# Miesbadener Caqulatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-band". wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tagblatt-hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, aufer Countags

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für örtliche Ungeigen im "Arbeidsmartl" und "Keiner Angeiger" in einheinlicher Sahlvern; Wolfig. in babon abweichender Sahandlibrung, iowie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 30 Big. für alle ausmärtigen Angeigen; 1 Mr. jür örtliche Arliamen; 2 Mr. ihr ausbadritze Welfamen, Genge, dable, volitet und vierist Seitert, durchkeiniend, nach beienberer Berechung. Bei mieberholter Anfmadme unveränderter Angeigen in kurgen Freichung entiprechender Kanflah. Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Dig monatlich, ER. 2.— vieriefjährlich durch den Breleg Janogaffe II. ohne Bringerlobn. ER 2.— vieriefjährlich durch alle bentichen Boftanftalten, eusschließlich Beltefligeld. — Bezugs-Befellungen nehmen anigerdem eingegen: im Wiesbaben die Breigliefe Sid-manftring 18, johre die Ausgabelieflen in allen Teilen der Stadt; in Kleidaben der bortigen Aus-gabeihellen und in den denachkatten Landorten und im Kheingan die betreffenden Tagblatt-Ausger.

Angeigen-Aunahmer, für bie Abend-Ausg. bis 12Uhr undmirtigen. Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatto: Berlin-Bilmersborf Gungelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilben wirt übernammen.

Donnerstag, 19. August 1915.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 384. • 63. Jahrgang.

#### nach der Eroberung Kownos.

Trot gaben und energischen Biderftandes der ruffiiden Bejahung wurden jamtliche noch vorhandenen Forts der Jestung Rowno in der Nacht vom 17. zum 18. August von den siegreichen Truppen des Generals b. Eichhorn im Sturm genommen. Die Berteidigung wurde von den Russen außerordentlich aktiv, mit starten Offenfioftogen gegen die Angreifer, durchgeführt. Die Feftung war frart ausgebaut, mit frarten Rraften von den Ruffen besetzt und endlich auch start armiert. Die Beute von über 400 Geschützen ist ein hinreichender Beweis dafür, daß die russische Beeres-leitung alles daran gesetzt bat, diese Festung vor dem Fall zu bewohren. Ausfälle der Festungsbesatung deiterten ebenso wie ein Angriff ftarfer Krafte gegen den Dawing-Abschnitt bei Beariampol. Alle diese ver-zweiselten Berinche konnten den deutschen Angriss gegen den südwestlichen Festungsabschnitt zwischen Rjemen und Jefig unter dem General Litmann nicht weiter beeinträchtigen. Ebenso wie bei Antwerben, Brzenmst, Barician und Iwangorod begann die Niederfampfung der Werke mit unserer schweren Ar tillerie auch bei Rowno, noch ehe die Belagerung rings um die Festung durchgeführt war. Mit Rowno ist der lettre große Flankenichut des ruffischen deeres gefallen und der andere, auf der linken Flanke, Breft - Litowst, tonn auch feine lange Lebensbauer mehr besitzen. Die Ereignisse der letten Tage baben und gezeigt, daß die ruffliche Armee immer wieder neue Rachhuten aussonderte, um ihren Rückzug zu deden. Joder Flugobidnitt wurde diesem Bwede nutbar ge-macht, jede Enge zwischen Seen follte einen neuen Zeitgewinn bringen. Dies ging natürlich immer nur auf Kosten der russischen Sauptkräfte. Jede Nachhut, die sich den deutschen Trumben geopfert hatte, mußte durch neue Glieber des großen ruffifden Beerestorpers erfett werben. Diese Lojung von dem icharf nachdrängenden Gegner wurde mit jedem Tag schwieriger, nachdem Baridan gefallen war, denn in der Eile des weiteren Mudauges fonnten die teils ichon unterbrochenen Eisenbahnen nicht mehr arbeiten. Die Zeit zur Anlage fünst-licher Hendernisse wurde immer fürzer, je kleiner der Naum wurde, der Berfolger und Berfolgte voneinander ivennte. Co gestaltete fich für die Ruffen diefer mochenlange Rampf zu einem blutigen Ringen um Zeitgewinn. Bieweit ihnen dies gelungen ift, entzieht fich der gegenwartigen Beurteilung, da man nicht weiß, wie ftark die jedesmaligen Nachhuten der Ruffen gewesen find. Ihrer Aufgabe entsprechend und ebenfalls nach dem Grade del geleisteten Widerstandes kann man mit gang betradtliden Rachuten rechnen. Aber alle biefe Opfer batten nur dann irgendwelchen Zwed, wenn die zurückenangenen ruffischen Seere in ihrer Flanke gesichert In Breft-Litowsf befteht noch der Flankenschut, nicht aber auf dem rechten Flügel. Wollte also die ruffische Heeresleitung im östlichen Volen eine Aufnahmetellung für ihr geichlogenes Beer einnehmen, mußte Rowno in ihrem Befit bleiben. Durch ben Sall von Kowno andert fich die ganze strategische Loge. Er bedingt eine weitere Fortsetzung des tuffifden Ridauges, ber nun bielleicht bor ben Mauern Betersburgs feinEnde finden wird. Ebenfo mut auch das Schicffol Wilnas in Rurge entschieben Die Armee Below befommt auf ihrem rechten Mildel Braftzmoods. Die ihr gegenüberftebenden ftarten ruflischen Kräfte fühlen fich bald in ihrem Rücken und linfen Flanke bedrobt. Diefer beutiche Drud wird auch unferen linken Flügel vor Riga entloften. Dadurch, daß der Bahnknotenvunkt Wilna ftark bedroht ift, berfieren die Erunden um Breft-Litowst die Berbindung mit den ruffischen Heeren im Raum um Dilnadung. Die Wirfung der Eroberung Kownos könnte man als unabfebbar bezeichnen. Außerft morfelbait ericeint es, ob überhaupt noch eine Vereinigung des füdlichen und nördlichen ruffischen Beeres möglich Mt Dann waren erftere von der Sauptifndt Beters. burg abgeschnitten, lettere auf fich allein angewiesen. In diefer Stelle wurde icon mebrioch darauf binge-Diefen, daß eine neue ruffifche Berteidigungsfiellung in Anlehnung an die Rjemen-Festung für ausfichtslos trideine. Mit dem Jall von Rowno ift dieje Möglichfeit zur Tatsache geworden. Alle Hoffnungen Ruflands, ous dicfem Riidzuge noch je mals eine ftarfe Offenibe unternehmen zu konnen, berlangen einen Rinder-Nauben. Richts hat dieser Rudaug gemeinsom mit dem des Generals v. Sindenburg im Oktober vorigen Johres. Der große Untericied wifden damals und jest besteht darin, daß der Sindenburgide Rudgug nach fiegreichen Beiechten freiwillig geschab, um sich einer fünftifict ftrategifch schlechten Loge rechtzeitig zu entziehen und daß der Berfolger nicht folgte. Die Ruffen dagegen toten den Ridgug an nach monatelangen Rie derlagen, moralifch erichüttert, unter ben denkoar schlechtesten strategischen Umständen, scharf bedrängt von dem Berfolger. Aus dem Rickzug Hin-denburgs entwickelte sich nach Monatsfrist eine siegreiche Offensive. Die Russen hingegen können nur daran denken, möglichst weit zurückzugehen. Der Fall Kownos wird die Russen darüber belehren, daß es in Bosen für sie kein "Salt" mehr geben kann. M.

#### Des Kaifers Dank für unfere Beerführer.

W. T.-D. Berlin, 18. Aug. (Nichtannelich.) Im Aufchuft an die Erstürmung der Gesning Rowne richtete ber Raifer an bie um ben neuen glangenben Erfolg ber beutschen Waften leffenders verdienten Gubrer, Gleneralfeltmaridall v. hin benburg, Generaloberiten b Gid,bern und Genzeal Der Infanterie b. Litimann, folgende Telegromme:

"In ben Generalfeldmaridall b. Sinbeuburg. Di: Rowno ift das erfte und farffte Bollwert ber inneren zuffifchen Berteidigungolinte in beutsche Sand gefallen. Auch biefe glangerbe Baffentat bemantt bas Baterland neben ber unübertreffliden Sapferteit feiner Sohne Ihrem gielbewußten Sondeln. Ich fpreche Gw. Graelleng meine warmite Aneriennung ad. Dem Generalebersten v. Eichhorn, der die Bewegungen seiner Armee mit solcher II mildt gesicht hat, habe ich den Orden Pour le mérite und dem General der Anfunterie v. Litzuauu, dessen Anordnungen seich der Angrisssont einen schnellen Erfolg sicherten, bas Gichenlaub bazu verlieben.

(Beg.) Bifhelm, I. R.

"An den Generalobersten v. Gichharn. Die Umsicht, mit der Ew. Erzellenz die Bewegungen Aleren Armee gegen Stowns geleiter haben, berdient meine bodite Unet. fennung. Als Zeichen meines Denfes verleibe ich Ihnen ben Orben Pour le merite. Gleichzeitig beauftrage ich Gie, ben Eruppen ber Armee meinen und bes Anterlandes Dant für ihre glangenben Leiftungen ausgufprechen.

(Beg.) 28 : [ he [ m, I. R."

"An den General ber Infanterie Ligmann, In un-widerstellichem Anfturm ift es ben von Ihnon geführten Angriffetruppen gelungen, Romno, bas fiarfite Bellmert ber inneren feindlichen Berteidigempellinie, gu überrennen. Diefe Zat wird immer ein leuchtenbes Beifpiel doffit bleiben, was frisches Rugteifen mit beutschen Tempben gu erreichen bermag Indem ich Ihnen meinen Dant und meine Anerfennung ausfpreche, verleibe ich Ihnen bas Eichenlaub jum Deben (Gleg.) Bifhelm, I. R." Pour le mérite.

#### Die Freude über den Sall Mownos in Wien.

W. T.-B. Bien, 18. Aug. (Richtantlich.) Die Weddung ton ber Eroberung Kotonos, die gegen Mittag durch Sonberausgaben beimnt wurde, rief in der gangen Sauptfradt grafte Gennatuung bertor und frug weierilich gu ber Beling ber 3 cuft immung gu Raifers Geburtstag bei. Santliche Abendblätter briden ihre Breude und Bewurberung über den roschen Fall der Festung aus, wodurch die Aussen einen wichtigen Stützpunkt verloren. Die entschei-tende Bedeutung, die die Russen sells I dem Besiche Kotonos beigelegt haben, geht barmus berror, bag fie bie Festung nicht wie Burician und Jwangorod geröntmt, sondern wit ber größten Sabigleit berteibigt baben

#### Grangöfische Urteile über die Bedeutung pon Kowno und Nowogeorgijewsk.

W. T.-B. Genf, 18, Mug. (Richtimmtlich.) Sier einge-gangene Barifer Matter außern sich über die Wichtigfert von "Infor Remno ift Die ftarfe Beite gegen einen feindlichen Ginfall Durch feine Cene bedt es einen ber Sauptangelpuntte bes ungehruren puffifchen Berteibigungeihftems Umfere Berbunbeim muffen es mit auferfter bartnadigleit ber teibigen, benn fein Ball wurde bie Strage nach Riga affnen und ben Rif vertiefen, der bie rufifige Armee in Sie geirennte Gruppen gu gerreifen brobt. - Ter Comberberichterfietter des Journal" im rugifiben Großen Daupequartier, Naubenn, betont, tof Rowno und Powogeorgijewst febr frante Beftungen feien, welche nicht je fcaell in die Sande ber Deutschen fallen wurden. Romogeornischest werd: mobl Biberftand leiften, bis bie Ruffen mieber borflogen fonmin. Die Befring fenne fich acht Monate

#### Gin banifdjes Urteil.

Ropenbagen, 19. Aug. (Benf. Bin.) "Ralionaltibenbe" fcreibt, burch die Eroberung Rown os besomme bas beutiche Beer norblich ber ruffijchen Berteibigungelinie, bie fest bis auf die Zeftung Offowice gang in deutschem Befib fei, einen fur die Reiegoführung in Rurland michtigen Stuppuntt am Niemen in Berbindung mit bem eroberien Libau. Bilna fei ernitlich bedrobt und ber ruffiiche Borftog norblich Billomir nunmehr bedeutungelos. Remnos Sall nach nur swangigtägiger Belagerung beruhe in orfter Reibe auf der Birfung der deutschen Belagerungegeichune. Wenn aber Die Berteibiger Mittel gehabt hatten, lettere burch ichmere Ranonen gu gerfloren, und wenn die Huffen durch Drachenballons und Plieger ausgiebig hatten beobochten fonnen, ware ber beutiche Angriff taum fo raid durchgeführt worden.

#### Die verstärkte deutsche gront am Niemen und an der Duna.

#### Englifde Beforgniffe.

Br. Baag, 19. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Morning Boft' melbet aus Betersburg: Die Ber-frarfung ber beutiden Front hat viele beutiche Streitfrafte freigemacht, Die jest an ben Rriegsichauplat am die Operationen einen drobenden Charafter an und werden bon ber größten Bedeutung. Es ift möglich, tof Petersburg bas Biel bes Feindes ift. Die heeresmilitärsachberftandigen find jedoch ber Anficht, bag bie Deutiden ein 3ahr notig baben, um bie ruffifche Sauptftabt gu erreichen, es fei benn, baf die beutsche Flotte Die Oftfee böllig beherriche.

#### Dor Breit-Litowsk.

Berlin, 19. Aug. (Nichtenntlick.) Pber die Ginschlieseung von Breft-Litowst wird bem "B. T." aus dem Kreiczspreisequartier berichtet: Die Hecresgruppe Madenfen hot fich num mehr auf Tragmeite ber fdmeren Befchube bem führweitlichen Gürtel von Breit-Litows' genähert. Der Bug wird bereits an mehreren Stellen von beutschen Truppen überschritten. Teile der Deerssprupe hindenburg deuffen die ertliche Front westlich von Bielet durch.

Br. Berlin, 19. Aug. (Gig. Trahibericht, Jerf. Bln.) Der Berichterstatter bes "B. T." melbet aus dem Kriegspresse quartier: Buget wärts balt die rierte diterreichische ungarische Armee Soleph Ferdinands vor Treft-Litowst, mabrend fic die Armeegruppe Roeve & nach Aberschreitung bes Bug ber Berbindung Beeft sitowst. Bialiftot nafert. Rach bem Berluft biefer Bohn bleibt ber Fejlung nur bie Bahnverlindung nach Rowno in Süboffen und Imfo un

#### 41/9 Millionen Sillchtlinge aus dem ruffifchen Kriegsgebiet!

Berlin, 19. Mug. (Benf. Bin.) Munb 41/4 Milliomen Flichtlinge aus Bolen und den nordweitlichen Gouvernements Lefinden fic, wie bie Boff. Ito." aus Beiersburg meldet, gegenwärtig in Petersburg, Bostau, Kiew und

#### Der ruffifde Lanbfturm zweiten Mufgebots.

Berlin, 19 Aug. Benf. Bin.) Wie ber "Boff. Sig." mus Beiereburg cemelbet wirb, bet ber ruffifde Minifier bes Sinnenn familiche Couverneure angewiesen, Die Liften bes Landsturms zweiben Aufgebots aufzustellen und bis Mitte August ruffifden Stils bem Artegominifterinn eingufenben

#### Ein ichenglicher ruffifcher Blutbefehl.

W. T.-B. Berlin, 18. Aug. (Amilich.) Unfere Truppen find in den Besich eines russischen Besehls gelangt, ber in beuticher Aberiehung folgenbermagen lautet: "Befehl an ben Remmandeur bes 1. turfestanischen Armeeforps bom 2./15. Juni 1915. Bon bem Oberbefehlobaber find für die Unmenbung son Bergeltungsmagregeln an gefangenen beutschen Colbaten für befanntwerbenbe galle bon Berhoren ruffifcher Gefangener unter Auwendung bon Folter und Berftimmelungen folgende ergangende Unweifungen gegeben worden: Die Bergeltungsmagregel foll im Bereich bes Rorps nicht ipater als 15 Tage nach Befanniwerben bes galls bon graufamer Behandlung erfolgen unter Angabe bes Anlaffes. Hugerbem foll ben Gefangenen allgemein befanntgegeben merben, daß jebe neue Graufamfeit allerftrengfte Bergeltung finden werbe. Go ift als Antwort auf die Berftummelung bes Siofafen Beifchnjew bon bem Cberbefehlohaber ber Befehl ergangen, von der nächten Abteilung gefangener deut. ider Colbaten 10 Mann, ohne Musichlug ber Offi. grere, gu erichtefen, fur bie Graufamfeiten, die in ber legten Beit bon ben Deutschen verübt worden find. (geg.) Beneral Obifchelibie.

Wenn ein Oberbefchlohaber einen fo bestimmten Befchl an Bergeltungsmaßnahmen gibt, bann follte man als felbitverständlich annehmen, daß bie Laten, bie gerächt werben follen, unameifelhaft feititiben. Das erforbert ber europäifche Rechtsbegriff ohne weiteres. Wie fteht es aber bamit bei bem ruffifchen Befehl? Alle Berichte über beutiche Greueltaten on ruffischen Gefangenen find bieber als Lugen nachzumeisen gemefen. Auch die Verftummelung bes Colbaten Betfchnjem burch beutiche Golbaten tonnte bon ben Auffen nicht festgestellt worden fein, weil fie fich nie und nirgende gugetragen hat.

Sie ift gwar bon bem ruffifden Generalftab in einer amtlichen Mitteilung behauptet worden, doch haben die deutschen amtlichen Untersuchungen ergeben, das die gange Geschichte fcon beshalb bollig erfunden ift, meil bei ben in Frage fammenben beutschen Armeeteilen überhaupt fein Rofaf bes uffurifden Reiterregiments, dem Betidinjew angeborte, gefangen genommen wurde. Dies ift ingvifchen am 7. Juli in einer antlichen beutiden Erffarung mitgeteilt morben.

Ob ber Blutbefehl bes ruffifden Oberbefehlebabers bei bem 1. turfeftanischen Armeeforpe ausgeführt worben ift, entzieht fich noch der öffentlichen Renntnis. Unabhängig davon gehort aber die Graufamteit und verbreche. rifde Leichtfertigteit, mit ber biefe Benterbarbeit obne genane Untersuchung angeordnet worden ift, bor ben Richterstuhl der Geschichte.

#### Der Prafident der Duma Anwarter für einen hohen Staatsposten?

Br- Befersburg, 19. Mang. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Alle Betersburger Blatter melben, bag in ben nadften Tagen ber Brafibent ber Reichsbuma Rodsjanto einen hoben Staatspoften erhalten wird. Es fei nicht ausgeichloffen, bag Robsjanto bom Baren an Die Spine ber Regierung gerufen werden wird.

#### dum Geburtstag Kaiser Franz Josephs Der Armeeoberkommandobefehl des

Erzherzogs Friedrich. W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtamtlich.) Aus bem Arzegs-pressequartier wird gemeldet: Der Armocoberfommandabesehl bes Erzberzogs Friedrich lautete wie folgt: Soldaten! Seit mehr als einem Jahre ichon ficht die öfterreichisch-ungarisch: Wehrmacht zu Lande und zur See im größten Ningen gegen eine Belt von Femben. Auf ungezählten Schlochtielbern haben Armee und Flotte in umerschütterlichem Belbenmat gefampft und neuen unvergänglichen Rubnt für Ofterrich-Ungarns Jahnen web Floggen exitritien, in hartent Rempf erprobt und fiegreich in fester Zuverficht auf ben enbguttigen Steg unferer gerechten bestiger Sadje begeben tvir heute schon gum gwestenmal das Gebenisfest Geiner Majestät unferes Allergnabigften Knifers und Rönigs im Felde. Nicht wie fonft in Friebenszeit fonnen wir biefen höchsten Zeiertag jebes Soldaten alle festlich begeben. Die Waffen in ber Fauft fieht die Mehrzohl von euch Auge in Auge dem Feinde gegenüber. Doch tro immer und auch dieser Festiag finden möge, im heisen Kampf auf blutiger Walstatt, auf dem Marsche oder im Tager, zu Lande oder zur Gee: allüberall gedenken wir heute in Christitt der erkabenen Berson unseres Allergnödigsten Ariegsheren. Wie in unferem ganzen schönen Baterland so steigen auch in eurer Reihen hart om Feinde heute beihefte Gebete empor zu Gatt, ber unsere Waffen segnet, für das Wolf unseres geliebten Kaisers und Königs. Unsere innigsten Segenswünsche bis diesem sestlichen Tage verbinden wir mit dem newerlichen Gefobnis: was auch immer fommen moge, manubajt und treu ausguharren im Rampie, bis es uns mit Cottes Silfe vergonnt ift, ben endgültigen Sieg zu erringen und frifden Lorbeer zu winden um das ehrwürdige Saupt unferes geliebten Raifers und Königs, ben ber Allmächige schihen und erhalten möge gum Seil tes Baterlandes und gum Wohle seiner Wehrmocht.

#### (Ges.) Feldmarfchall Erghergog Friedrich. Unfer Kaifer bei der Sesttafel im öfterreichischungarifchen hauptquartier.

W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtamtlich.) Aus bem Rriegspresseguartier wird gemeldet: Das Gebrelssest des Karsers und Körigs Franz Joseph wurde am Standort des Armeeoberkommandos feierlich begangen. Rach bem Sochamt, bem Feldmanschall Erzherzog Friedrich und der Chef des General-stades Frhr. Conrod v. Höhendorff mit den Sienstsfreien Offigieren, den dem Cherfommando zugeteilten Gerren ber beutschen Willitärmission u. a. beitvohnten, sand auf dem Harptplat die Auffiellung eines Welnschnles finlt, in den Keldmarschall Erzbergog Friedrich, der Chef des Generalitädes und ber Wbef ber beutschen Militärmission die ersten Ragel einfolugen. Rachmittags 1 Uhr traf der beutsche Raifer mit militärischem Gefolge ein. Er wurde von Ergbergog Friedrich am Eingang des Schlosses begrüßt und unter den Klängen des "Heil dir im Siegerkrang" in das Schloß geleitet, wo bei bem Ergbergog Friedrich eine Festtofel itatt-fand. Der Raifer fag zur Recken bes Ergbergogs Friedrich, gu feiner Medien fah Frhr. Conrad v. Höhendorff. Im Berlaufe bes Mables brachte Grzbergog Ariebrich folgenden Trinkspruch aus: "In tieffter Chefurcht und mit aufrichtiger Dankbarkeit terneige ich mich vor tem erhobenen Gerricher bes gangen uns tren berbundeten Deutschen Reiches, der feine ritterlichen Gefühle für umferen Allerhochten Aricosheren burch fein Erscheinen in unserer Mies in so hochterziger Beife gum Ausbrud brochte. Roch gang im Borme ber weibetollen Stunbe, Die ich geftern bei Seiner Aboftelifden Majefiat verbracht, will ich nicht nach ichonen Worten fuchen. In ben Bergen fieht es geschrieben, was trie en unferem erhaberen herricher haben, was wir unferen: Allerböchten Kriegsberrn verbauten, und daß das Allerböchte Gebartsfest feit Menschengebenken steis ein Freuden- und Ehrentog der ganzen Wehrmade war. So idlagen berte unnitten diefes großen Bölferringens unfere bergen unferem Ellerfochsten Kriegsherrn mit Freude entgegen. Vereinigen wir und in bem Rufe: Ceme Majefint, ber Raifer und Wonig Frang Joseph Soch! Doch!" - Ale Erglerges Friedric, geender hatte erfonten begeifterte und fürmigte Codruje. Die Romen werben geschrecht, bie Tajelmufif intonierte bas Raiferlieb. Um 31/2 Uhr veralifdiebete fich ber bentiche Raifer bilb vollst von den Fritgälten und verließ das Hauptquartier, von Ergbergog Briebrich bis gum Museang des Echloffes geleitet. der bentische Raifer war, wie bei ber Berfahre, von lauten Crotionen begleifet

#### Die Feier in Bruffel.

W. T.-B. Bruffel, 18. Mug. (Ridtautilich.) Anlahlich bes Geburtstages des Raifers Franz Joseph von Ofterreich fand beute vormittag in der St.-Budusa-Raibedrale ein Reftgottesbienst fratt, an bem ber Generalgenberneur Frer. v. Biffing, ber biplomatische Bertreier Ofterreich - Ungarns, Baron Frankenstein, ber fürfische Geschäftstäger, die Leiter ber verichiebenen Abteilungen des Generalgonvernements, die Stade, bobere Offigiere und Beamte tailneimen. Die Festpredigt hielt Oberpfarrer Bralat Mibbenborf.

#### Die neuen Kampfe an der montenegrinischen Grenge.

W. T.-B. Paris, 19. Hug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der "Tempe" melbet aus Cettinje: Die Diterreicher entwideln in ben lepten Tagen abermals lebhafte Tatigfeit auf ber gangen montenegrinifden Gront, hauptfächlich bei Grabiens unb Batto, an ber Grenge ber Bergegowina und an ber Bocche bi Cattaro, wo lebhafte Artilleriereichifd-ungarifden Fluggeuge überfliegen beftanbig bie montenegrinifden Stellungen.

#### Befdiegung einer öfterreichifden Genbarmeriefaferne burch ferbifche Artillerie.

W. T.-B. Wien, 19. Mug. (Richtamtlich.) Mus bein Kriegspreffequartier wird gemeldet: Die Blanfeleien, welche fich an ber ferbifchen Grenze an verschiedenen Abschnitten in furgen Zwijdenraumen wiederholen, beichäftigen die Offentlichfeit begreiflicherweise in geringerem Mage als die auf ben anderen Kriegsichauplagen fich abspielenben großen Operationen. Bei ben Blankeleien in ben letten Tagen beichoft ferbifche Artillerie bie Genbarmerietaferne bei Bowica nächit Orfowa.

#### Der Krieg gegen England.

#### Unfere U-Boote an der Arbeit

W. T.-B. Ropenbagen, 18. Aug. (Aichtamtlich.) Der banifche Dampfer "Elfe" hat beute in Aarons bie Befanung bes norwegischen Dampfers "Romulus" (820 Tonnen) gelanbet, ber mit Grubenhols (Banntvare) von Salmftab (Schweben) nach Wefthartlepool beftimmt, am 16. Muguft in ber Rorbice bon einem bentiden Unterfeeboat berfenfr togrben war.

W. T.-B. Belfaft, 18. Aug. (Richtemtlich.) Melbung bes Reuterfchen Bureaus. Das Fifchersaftzeug "George" wurbe verfentt; bie Befagung wurbe gerettet.

W. T.-B. Lonbon, 18. Mug. Llonds metbet: Die norwegifden Dampfer "Mineral" unb "Romulus" murben berfentt; bie Befagungen wurben gerettet.

W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtamtlich. Reuter.) Der Fifdbampfer "George Bater" ift bor Parmouth berfenft morden.

W. T.-B. Christiania, 19. Aug. (Richtamtlich.) "Berbens Gang" melbet aus Bergen, daß ber Dampfer "Saaton VII." ber Rorbensfieldet Dampfichiffgefellidaft, ber geftern mittag 2 Uhr bon Bergen feine gewöhnliche Reife nach England antrat, abends in Belferwig swifden Daugefund und Bergen eingetroffen ift, wo er bie Mannichaft bes norwegischen Dampfers "Minerva" laudete, ber bon einem bentichen Unterleeboot torpediert worden sei. Das gleiche Unterseeboot habe auf dem "Saakon VII." Briefe und Bertfendungen beichlagnahmt und bie übrige

Boft über Bord merfen laffen.

Norges Handels og Sjöfahrtstidende" erflärt die fer Meldung gegenibet, der in den Grund gebobrte Dampfer hieße nicht "Minewa", sondern "Mineral" und stammte aus Narvik. Die Torpedierung habe et Meilen füdweftlich Marstenau stattgefunden. Die Mannicaft fei von dem Dampfer "Saakon VII." und in Belkerwig an Land gesetzt worden. Der Dampser "Wineral", 518 Tonnen groß, sei mit Eisenerz von Narvik nach Rewcastle unterwegs gewesen und babe eine Wasserverängung von 649 Tonnen.

W. T.-B. Christiania, 18. Aug. (Nichtamblich.) Die norwegische Postdirection teilt mit: Das deutsche Unterseeboot, das gestern den Donnbser "Haakon VII." and der Fahrt nach England anhielt, bosabl ihm, alle Drudjachen und Bakete nach England, Frankreich, Italien und allen deutschseindlichen Rolonien liber Bord on werfen. Außei der norwegischen Bost fichrte der Dampfer sieben Gade Briefpost von Danemark nach London mit.

#### Amtliche englische Bestätigung des Luftschiffs. angriffs auf London.

W.T.-B. London, 19. Aug. (Nichtantlich.) Amt-lich wird gemeldet: Die östlichen Graffchaften sind Dienstagabend von deutschen Luftschiffen heimgesucht worden. 10 Personen tourden getotet, 36 verwundet. Man glaubt, daß ein Luftschiff getrof

#### Andauernde Arbeiterschwierigkeiten in ber englischen Industrie.

W. T.-B. Manchester, 19. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) hier fand eine Konfereng zwischen ben Tegtil. arbeitern und ben Arbeitgebern wegen einer Sprogent. Lohnerhöhung flatt. Die Arbeitgeber erflärten nach langerer Berhandlung die Zulage nicht bewilligen zu können. — Die Rechanifer, Schmiebe und Reffelfchmiebe ber Lotomotib. werte Springhead verliegen gestern die Arbeit als Protest gegen die Einstellung ungelernter Arbeiter an ben Drehbänken.

#### Dom französischebelgischen Kriegsschauplag.

### Der "Kulturmachter" grankreich.

Die wahren Abfichten bei frangefilden Bliegerangriffen auf unbefehte Orte.

Mus bem Gleogen Hauptquartier wird mitgefeilt: Gin bei Rülhaufen gefangen genommener franzöfficher Mieger, welcher am Bombenobwurf über fireibnig teilgenommen hatte, batte folgende felbstgeschriebene Kotia:

"Capitaine Happe a orderné de lancer des bombes sur ourg. Sur la démande du bombardier sur quel point de la

ville il fallait les laisser tomber, il a répondu n'importe pas où pourvu que ca fesse des victimes boches." Auf denijd: "Der Kapitan Dappe (dos mer der Kültzer des Magriffsecionnaders M. F. 20 and Veifert) but den Omnbombeourf über Preiburg befehligt. Auf Die Frage bes Combandiers, auf welche Teile der Stadt die Bomben getearfen warden follten, bai er geantwartet, gleichgultig wo, wenn ihnen nur Boches gum Opfer fallen."

Diefer Lefehl luftet ben Schleier über Abficht und Grund gung ber frangolischen Fliegerangriffe auf Ortschaften, welche augerhold bes Operationsgebietes liegen. Er ift gegeben von dem Offigier einer Nation, die Achtung bor bem Bolferredt, per Andirer und Menfchlichfeit zu baben und nach ihr zu bandeln heachlerich zu behaupten trogt.

#### Um der Bahrheit willen beichlagnahmt,

W. T.-B. Baris, 19. Aug. (Richtamtlich.) Außer dem "L'homme enchasne" sind auch die Blätter "Guerre sociale" und "Nappel" beschlagnahmt worden, weil sie Auszüge aus Clemenceaus Artisel abgedruckt haben. Beide Blätter erschienen in neuer Auflage ohne diesen Artitel. Herbe bat Clemenceau die "Guerre sociale" jur Beröffentlichung seiner Artifel angeboten, aber Clemencean hat abgelehnt.

#### Englische Derjuche zu Divianis Rettung.

Br. London, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht, Jenf. Bin.) nöher ber 20. Nugust heramidt, der bas Schickfal bei Redinents Biviam entscheiben wird, besto eifriger ift Enge

#### Ausländische Spenden für deutsche notleidende Künftler.

Fine perche Spenbe von über 15 000 M. haben schwebriche Runftler und Runftfreunde biefer Zoge dem "Gilfsfonds für notleidende beutsche bildende Rünftler" überwiesen, den der Berausgeber ber "Deutschen Kunft und Deforation", Hofrat Alexander Roch in Darmstadt, olebafd nach Arfegebeginn ins Beben gerufen hat. Durch biefe hochberzige Spende ift ber fo fegendreich wirfenbe "Darmitobter Bilfofonbo", aus bem bereits über 90 notleidende talantierte Rümftler Tentfclands unterftütt werben konnten, auf bie Sobe von 45 000 M. angewachfen. - Bei ber fcmebifchen Spende ift es micht unintereffant, einem Schreiben bes Stodholmer Beranftalters, Arditeften Anders Lundberg, zu entmehmen, wie diese Beran-ftaltung zustande kant. II. a. heist es:

Grbe Jum wurde bier in Stodholm von einer schwedischen Bildhauerin, die jahrelang in Baris wohnt, eine Bulfonftion für Runftier in Baris veranfialtet, die in einem Parkfest" mit Tombola endete und bei dem auch eine ziemliche Summe zusammenkam, die biefer Tage noch Paris ge-Schidt wurde. -- hierdurch murbe bie Meinung verbreitet, als eb alle ichnedischen Rünftler "ententefreundlich" feien Diefe Meinung ift aber grundfolicht Mein Freund Ibac Romfe und id wacen barum ber Abergeugung, bag unbebingt etasts bagegen gescheben muffe. - Bir fetten uns in erfter Levie mit ben befannteften Rünftfern in Berbirdung, und ben allen biefen wirden wir in berglichfter Weife unterftutt. liegender schwedischer "Aufruf", bon den bedeutendsten Rünst-Iern, wie Barfion, Biljefors, Milles, Bjord, Engftrom, Georg von Rosen, Aceers Born a. a., mitunterzeichnet, ist ein augeres Beichen bafür. - Die würdigfte Farm filr eine Bulftaftion funden wir in biretten Geldipenben, unter gegenwärtigen Umftunden gwar am fcwierigften; benn burch bie gedriften Beiten und die Silfe, die unfer eigenes Land nötig hat, tonnen bie einzelnen Spenden nicht jo groß werben; aber mit frifdem Mut fingen wir an! Beute, Ende Jufi, tann ich bereits mitteilen, bag herr Ramke und ich allein durch perfonliche Besuche nach vier Wochen schon eine reichlich ebenso !

rohe Summe zusammengebracht haben wie die andece Partei in monatelanger Arbeit und Reklame; wir hoffen indes noch auf viele fleinere Beitröge. Wir haben also einen gfangenden Sieg gewonnen, nicht mur denomisch, fondern beuptfächlich burch die mitunterzeichneten großen Künftlernamen in unserem Aufruf. Der alte Graf von Roien bat fich für unfere gerechte Sache febr intereffiert und und manden wertvollen Rat gegeben. - Geien Gie verfichert, bag unfere bilfe für

Much aus bem fibrigen neutrafen Ausland liefen Speiden ein, die bas große Intereffe für beutsche Runft befunden und tiefe Danfbarleit ben beutiden Rünftlern gegemiber gum Ausbrud bringen. Aus Rew Port, Wilmonfee, Chicago und St. Laufen ferglich gehaltene Schreiban ein. Gines barunter fairfete:

"Gestatten Gie mir, ben anliegenben Sched auf 100 M. Ihrem Hilfsfonds beizusteuern. Ich falte bafür, daß ber Wert diefes Beitrages weniger im Geldwerte liegt, als in dem Beiden ber hochschung und Bewunderung, die bie Schöpfungen deutscher Künstler in einem Manne von bescheidenen Mitteln im Indlande bervorriefen — jene Schöpfungen, welche ihm so viele Nahre lang durch die "Teutsche Kunst und Deforation" vor Augen geführt wurden."

Aus Liffabon (Bortugal) fandte ein Derr Raul Lino bas Ergebnis einer bort veronftalteten Commling unter etwa 60 Kemfifreunden mit folgender Zuschrift: "Als Abonnent 3brer "Dautiden Rumft und Deferation" und als in Deutid. land ausgebildeter Runftler habe ich Ihrem "Aufruf" gufolge bier auch eine Cammlung gur Begründung eines Bilisfonds für notleiberbe Rinfiler eröffnet. Anhei fenbe ich Ihnen einen Schod über 768,86 M. Leiber ift augenblidlich ber Rurs febr unguntiig, batte boch in normalen Beiten ber Betrog bon 244 Gerbos einen Wert bon ront 1006 M reprafentiert.

Unter ben portugiefifchen Stenbern befanden fich auch ber bom beutiden Raifer gum Rammerfanger ernannte Frangisco b'Anbrabe, ferner bie Gefaubten und Generalfonfule von Deutschland, Sterreich, Schweben. Chile fowie zahlreiche portugiestiche Künstler, Gesehrer und Kaufiente Much aus Deutschland, find bem Donnstädter Hilfsfonde

von Rumitfreumben beboutende Beträge zugefloffent, fo von

Erzellenz Arupp von Bohlen (Effen) 8000 M., Direftor Artur

v. Gwinner (Berlin) 1000 M., Frau Geh. Riat Sarries (Rid) 1000 M., Fran C. Gans (Franfrurt) 1000 M., Ungenaunt (Hamburg) 1000 M., Berlagsanfirst Alexander Roch (Parms stadi) 1000 R., S. Bahlfens Kelsfaberl (Samnober) 1000 R., Moderne Gelerie Thambaufer (München) 1000 R., Firms Günther Wagner (Samnober) 500 R., Geheinwat Dyderhoff (Biebrich) 500 M., Geheimrat v. Seidlitz (Dresden) 500 M. und vielen arberen.

trage wird öffentlich aufttiert - befiche man an die "Bent für Handel und Industrie" in Darmftodt unter ter Begrich nung "Bilfefonde für notfeibenbe bilbenbe Runftler"

Dem Ghren-Musichuf bes "Tarmftabter Silfsfonds" boren nachstebenbe Künftler an: In Berlin: Profesior Beter Bebrens, Direttor Professor Er. Lucivig Justi, Profesor Artur Rampi, Brofeffor Dr. Mar Liebermann, Direffor Brofeffor Bruno Bauf, Professor E. R. Weiß; Dangig: Ronferbater Dr. Sans Geder; Darmficht: Bofrot Alexander Radi Dresben: Brofeffor Osfar Zwintider, Brofeffor Sans Unger: Femifiert a. M.: Direftor Dr. Swarzensti; Damburg: Direftor Brofessor Dr Gustav Pauli, Professor Leopold Graf v Raldreuth; Rarlsrube i. B. Wirff. Geh. Rat Brofeffor Dr. Bons Thoma, Ezzellenz, Projessor Will. Tubner; Magie burg: Direttor Brofeffor Dr. Th. Bolbebr; München: Brof. Ritter Frang v Stud, Brof. Molf Bengeler, Meler Batter Bittiner; Stuttgart: Profesior Abolf Solgel, Profesior Berns. Panfof; Beimar: Professor Lubwig v. Hofmann, Professor

#### Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Generalmufitbireftor Relig v. Weingariner wird nunmehr in ein festes Berhältnis gum Darm frabter Boftheater freten. Er wird neben einer Angahl Reueinstudierungen auch die sieben hoffonzerie

Wiffenschaft und Technif. Die bojafrige Doftor-jubelfeier begeht am 21. August der Mathematifer Geb. Sofrat Universitatsprofessor Dr. Morit Baid in Giegen Professor Bafd, ein geborener Brestauer, fiebt im 72. Le

ands Borfe bestrebt, ihren Ginfluß geltere gu maden, um giptant gu retten. Die "Timed" fpricht in febr er-Tome bon ber beimlichen Raulmurfbarbeit Gegner Millerands und hofft, bag es bem Kriepsminifter den wird, am Freitog in freiefter Offentlichfeit bae licht. sein vote, am steung in freiseiter Offentlichteit das lichtere Treiben seiner Feinde gebührend zu brandmarken. ist Elatt sagt, daß es schließlich sedenmann einseuchten musse, wie Rachteile es bringe, "die Bierde zu wechseln, wenn mitten im Rennen ist". Roch schärfer äußert sich der Tellzgradh", der in dem Angriss auf Eiwani eine nitbrecherischen indirekten Anschliegen auf eineare und fogar auf ben Ceneralifinnes Joffre felbit miden zu muffen glaubt. Die "Morning Boft" mocht bie mplifde Kammer auf die fowere Berantwortung aufances m bie fie burd; einen Sturg bes Ministeriums auf fich laben de, und warmt auf tas einbringlichte vor den umüberehrren Solgen ernes Madytwedsels.

#### Der Krieg gegen Italien. Abermals vier italienische Generale ihres Rommandos enthoben.

W.T.B. Zürich, 19. Aug. (Nichtamtlich. Drahiber.)
Den "Neuen Zürcher Nachr." melbet ihr Privatberichtmatter aus Mailand, infolge der geringen Ergebnisse er bisherigen Operationen seien neuerdings vier italienische Generale ihres Kommandos athoben worden.

Der italienische Bericht über den neuen Angriff auf Pelagofa.

W. T.-B. Rom, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Chef bes Generalftabes ber Marine teilt mit: Gestern iffen 20 bsterreichische Ginheiten und ein Fluggeug bie fleine bele Belagofa an. Unfere Befahung hielt ben bef. ligen Angriff mit großer Tapferfeit aus. Der Beind jog th gurud, ohne einen Lanbungsverfuch gu unternehmen. Bir haben vier Zote, barunter einen Offigier, und brei Bemunbete. Die Berlufte bes Feinbes finb unbefannt.

#### Die Turkei und Italien.

W. T.-B. Rom, 19. Aug. (Richtamilich. Drahtbericht.) gu ben Schwierigkeiten in ben Beziehungen zwischen Italien mb ber Turfei fchreibt bie "Tribuna", bag bos leute Gefprach mif mifchen Rabi-Bei und Sonnino auf ber Confulta fehr lang e bauerte. Der Depefdenwedifel gwifden ber italientben Regierung und bem italienischen Botichafter Garron felte ingwischen fehr leohaft an.

#### Ein Ultimatum?

W.T.-B. Turin, 19. Mug. (Richtamtlich.) Der umifche Korrespondent ber "Stampa" brahtet: connino hat geftern undmittag ben türfifden botich after Raby-Bei empfangen, ber feinen Gerien. mfenthalt in Ballomorojo unterbrochen hat. Man mnt den Inhalt der Unterredung nicht, glaubt aber mmuten gu durfen, daß es fich um die kurge und lindige Forberung an die Turfei handelt, daß f von ihrem Borgeben gegen italienische Untertanen in fürzester Frift ab ft e bt. Die Unterredung habe allo die Bedeutung eines UIt im a tu me Italiens an Die Turfei. Benn Italien nicht binnen wenigen tt, Lagen vollfte Genugtung erhalten werbe, werde ein Binificrrat einberufen werben, um die erforderlichen Beidluffe gu faffen. Die fallennige Rudfehr ber bisher abmeienden Minifter nach Rom burfte mit biefer Frage Bufammenhang fteben.

#### Drei Monate italienifder Uriegsführung.

Gin hollanbifches Urteil.

Amsterbam, 19. Aug. (Benf. Bln.) Die hollanbischen Blätter find größtenteils ber Meinung, daß die Greignisse mi bem italienischen Kriegsschauplabe bollsommen bedeulungelos und bie Italiener nicht imftanbe feien, bie icheachen österreichischen Kröste zu wersen. Zusammensassenbiereibt der militärische Mitarbeiter der "Tijd": Es sind beld derei Ronate dergangen, daß die Italiener, in glühender Systemang, die Offensive gegen ihre frühreren Berbünderen mriffen haben. Die "Befreiung" Jiriens und Trients baten bie politischen Biele biefes Krieges. Die Angriffe auf Mi Trentino find bon geringer Bedeutung gewesen und taben ben Italienern blog minimale Erfolge gebracht; aber wie fieht es bann mit bem italienischen Sauptangriff Den Ifongo? Wir gogern feinen Augenblid, ben Erfolg seng betrübenb gu nennen.

#### Der Krieg im Orient.

#### Die Erfüllung des türhifch bulgarifchen Bertrags

Br. Bafel, 19. Aug. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) de Aus Salonifi meldet "Nean Afth", daß die Türken bereits das Gebiet von Domestifa raumen, jo daß die bulgarisch etürkische Berständigung, abge-aloffen sei. Rach einer Meldung der "Baster Nachr." hat die bulgarische Regierung mit sofortiger Wirfunn, bie allerftrengften Sperrvorichriften erlaffen, wie fie nur in friegführenden Staaten Rehandhabt werden.

#### Gin neuer Drud Bulgarien8?

Br. Gofia, 19. Mug. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die ber berlautet, erwartet man noch in biefer Woche bie bulgariten Delegierten von Ronftantinopel gurud, welche von ber Regierung gu Sofin zweds Suhrung ber bulgarifd-turtifchen erbandlungen nach Konstantinopel gesandt worden waren. Bie Burudberufung ber Delegierten wird babin begründet, fie bem Minifierprafibenten perfonlich Bericht erstatten fellen. Jeboch wird die Dlagnahme ber bulgarifchen Regietung außerft lebbaft tommentiert und bahin ausgelegt, bagBulforien gegenüber ber Unnachgiebigfeit ber jung. urlifden Regierung einen letten enticheibenben Brud auf die Pforte ausüben foll.

#### Die Untaten der Ruffen und armenifcher Banden in Wan.

W. T.-B. Ronftantinopel, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Sus Erzerian wird gemeldet: Die Ruffen und arment de Banden haben die mufelmanifden Biertel on Ban angestedt. Kürzlich während bes Rückzuges edten fie die armenischen Biertel an, bergewaltigten muselmanische Frauen und junge Mädchen und

amidten die gange mufelmanifche Bevolferung nieber. Gie gundeten ferner das amerifanifche Inftitut an, toteten alle die Ungliidlichen, die dorthin gefliichtet waren und begingen un erbörte Graufamfeiten gegen die Mufelmanen. Die Ruffen führten auf ihrem Ridgug einen Amerikaner und ben itolienischen Konful, ber in Wan wohnte, mit. Gie ber hafteten die Lehrerin des deutschen Waisenhauses und wollten sie und die Waisen in einer Barke sort-sühren. Sie slohen aber bei der Ankunft türksicher Truppenabteilungen. Die Lehrerin konnte zurücksehren. Die Kosafen hatten das deutsche Waisenhaus angestedt.

### Denizelos, der kommende Mann.

Der Midtritt des Kabinetts Gunaris, das feit dem Ende der ersten Märzwoche, nach dem plötlichen Sturz des dreiverbandfreundlichen Benizelos, das griechische Staatsschiff mit anerkennenswertem Geschied durch die Saplla und die Charppdis der britischen Bersprechungen und Drohungen geleitet hat, ist nicht überraschend ge-fommen. Als die Bahlen vom 13. Juni zwar einen Rlidgang der Benizelospartei, aber doch keinen Um-schwung in der parlamentarischen Lage ergaben, konnte Gunaris fich nur noch als Blathalter für den fommenden Mann, gleichviel wer es set, betrachten und machte auch fein Schl daraus, daß er seine Rolle so und nicht anders aufsaßte. Die mit 57 Stimmen Mehrheit ersolgte Bahl Zoviffianos' zum Präsidenten der Kammer zeigt fogar, daß die Benizelosmehrheit durchaus nicht so groß ist, wie das die Presse des Bierverbandes

triumphierend verfündet hat. Aber immerhin, es ift die Mehrheit, und fo hat Gunaris die gang natürliche Folgerung aus der neu ge-ichaffenen Lage gezogen. Der streng konstitutionell gefinnte König Konstantin bat diesem Abstimmungs-ergebnis Rechnung getragen und ist mit dem Staatsmann, für den die parlamentarische Mehr-heit sich erklärt hat, in Berhandlungen wegen der Kabinettsbildung getreten. Auf einem and deren Blatte steht es — und das will uns bis auf weiteres durchaus unwohrscheinlich bedünken -, ob er das Geichid des Staates demfelben Manne, dem er es vor einem halben Jahre aus ehrlichster Besorgnis ber-aus entrift, jett bedingungslos überantvorten will. Bir glauben das um fo weniger, da ja der Ronig, wenn er fich über das politische Programm mit seinem bisberigen Gegner nicht einigen toante, immer noch ben Berjuch mit einem anderen Bolitifer — man denft dabei besonders an den einfluftreichen gaim is - machen oder auch im außersten Rotfall auf Grund des Art. 35 der Berfassung die neu gewählte Kammer wieder nach Haufe ichiden und zum zweiten Male Neuwahlen aus schreiben lassen könnte. Aber es ift bis auf weiteres durchaus noch nicht gesagt, daß das gegen Gunaris ge-richtete Kammervotum zugleich eine Berurteilung der bisherigen auswärtigen Volitik der Regierung darstellt. Die mehrfach berichteten Rundgebungen nicht nur in der Hauptstadt, fondern auch in vielen Städten des Landes

icheinen vielmehr dafür zu sprechen, daß die geoßen Massen des Rolfes über die Erpressungspolitik des Bierverbandes entrüstet sind, und daß sie teine Reigung verspüren, augunften eben diefes Bier-verbaudes die Reutralitätspolitif aufzugeben und das Land in Abentener von unüberschibarer Trag-weite zu verwickeln. Die Rücksichtslosigkeit, mit der der Bierverband in seiner letzten Note dem doch unabhängigen griechischen Staate die Abtretung von Gebiets-teilen diftieren wollte, die Ungenierriheit, mit der Engleilen dittieren wollte, die Ungenierrigeit, mit der Eng-land unter Neutralitätsbruch die griechischen Inseln als Flottenstützpunkte für den Kampf gegen die Darda-nellen besetze, und der wiederholt seitgestellte heimtück-lche Misbranch der griechischen Flagge haben zweifellos einen starfen Stimmungsungkwung in dem bisher ententefreundlichen Helenenvolke hervorgerufen, und diesem Umstand wird am Ende wohl oder übel auch

Benizelos Bechnung tragen müssen.

Denn seit seinem Rüstritt am 6. März hat sich das Rad des Weltkrieges weiter gedreht und alles ist anders. Herr Benizelos, der klinge und diplomatisch veranlagte Kreter, dürfte unterdessen umgelernt haben, und vielleicht von dem Bleipett bor dem "allmächtigen", in Wahrbeit aber jeht ohnmächtigen Albion etwas geheilt sein. Muß sich doch heute jeder deutende Grieche jagen, daß, wenn Benisolos im März seine Politif der Dardanellenkulidienste für den Dreiverband durchgesett hätte, Griechenland beute auch an den Piederlagen und der Kriechenland heute auch an den Niederlagen und den schweren Berluften bor ben Darbanellen reichlich teilgenommen hatte.

Dazu fommt, daß die Empeiterung des Dreiber bandes jum Bierberband die Sachlage weient lich geandert hat, denn Stalien, welches Balona und den griechischen Epirus Senso wie den Dode kanes befeste, ift der natür-liche Konkurvent Griechenlands im Mittelmeer. Run mie den brobt gwar der Bierverband den Griechen, falls fie Ramalla mit dem Sinterland nicht an Bulgarien abtreten wollen, mit Repressalien; aber einmal hat Bulgarien alle Berlodungen des Bierverbandes gurild gewiesen, und dann verfligt ja dieser angesichts der Riederlagen auf allen Kriegsschauplätzen gar nicht mehr über bie Machtmittel, feine leeren Drohungen ausguführen. Es kann somit als höchst zweiselhaft gelten, ob felbst Benizelos heute noch Reigung hätte die Dardanellen für Rechnung Ruflands und Englands nicht etwa au erobern - benn das wird die fürfische Macht am Sellespont verhindern —, fondern mitGriechenlandsBlut zu färben. König Konstantin jedenfalls dürfte zu einem folden Barafiri nicht bereit ein. Go haben die Bentralmäckte allen Anlaß, der Entscheidung in Griechenland mit kalibliitiger Gemütsruhe entgegenguschen,

# Denizelos verlangt eine viertägige Bedenkzeit.

W. T.-B. Athen, 17. Aug. (Richtamtlich. Drahtber. Meldung ber "Agence d'Athene", beripätet eingetroffen.) Der König hat Benigelos beauftragt, ein neues

Rabinett gu bilben. Der Guhrer ber Mehrheit bat um eine Bebenfgeit von vier Tagen, um bie Lage gu prufen; die Grift ift gewährt worden.

Mbend-Musgabe. Erftes Blam.

Frangofifche Freude über bie Rudfehr Benigelos'.

W. T.-B. Baris, 19, Mug. (Richtamflich, Drahtber.) Die Breffe beichäftigt fich mit der Rabinetterife in Griechenland und begrüßt die mögliche Rückfehr Ben igelos gur Macht mit Befriedigung. En werde ich mungs in der Bolfsitimmung nicht mehr verwirklichen fonnen, aber er werde den Griechen die mit den Intereffen der Affirerten übereinftimmenden mahren Interessen ihres Landes wieder eindringlich vor Augen führen können. Der "Temps" erklärt: Selbst wenn es Benizelos un möglich sei, das zu verwirklichen, was das Land von ihm emvarte, so sei doch schon seine Australian aus In alle Marken der feine Anwesenheit eine Wohltat für Griechenland. Das "Echo de Paris" erklärt: Der Sturz des Rabinetts Gunaris bedeute einen Triumph des Bolfswillens in Griechenland, man sei deshalb in Frankreich befriedigt. Der "Matin" stellt mit Bedauern fest, daß sogar ein so beliebter Mann wie Benizelos nicht in der Lage fein werde. Griechenland von der Notwendigkeit von Ge-bietsabtretungen zu überzeugen. Immerhin nüffe man die Rückehr Benizelos mit Freuden begrußen.

#### Der Sührer der konservativen Diffidenten beim rumanischen König.

Br. Bubapeft, 19. Mug. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin) Rach einer Melbung bes "As Eft" aus Bufarest bat ber König am Dienstag ben Führer ber fonserbatiben Diffibenten Philipeden in Andiens empfangen.

#### Der rumanifche Gefandte in London bei Gren;

Br. Amfterbam, ife. Aug. (Gig. Drafbericht. Benf. Bin.) Der rumanifde Gefandte in London hatte geftern nachmittag eine langere Unterrebung mit Gir Ebwarb Gren und fpater mit bem Minifterprafibenten MSquiff

#### Jum Reichstagsbeginn. Der Beratungsplan der heutigen Reichstagsfigung.

W. T. B. Berlin. 19. Ang. (Richtamtlich.) Der Semiorenfonbent des Acidetags trat geftim abend zur Bereitung zufammen. Man einigte fich bahin, bag in ber heutigen Sigung nach ben Ausführungen bes Reich stanglers gurächt die Berichte der Reichsichulbenfommiffion und der Betitionsfommtiffion erfedigt und ber Rochtragsetat der Budgetfommission überwiesen werden soll. An, Freitig wird der Rede fich fichatischen werden, an desser Rede sich ebentuell die zweite Berakung der in den Kommissionen sertiggesiellten Vorlagen schließen soll. Aber den weiteren Berlauf dee Lagung ist noch kein Beschluß gesaßt worden.

#### neue Reichstagsvorlagen.

S. Berfin, 19. Mug. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Dem Reichstag find zwei Borlogen gugegangen, bie noch auf bie heutige Tagesordmung gestellt wurden. Die erste enthält eine Anderung des Reichsmilitärgesetzes in seinem § 15.

Die gweite Borlage verbietet bei Gelbftrafe bis 150 ER. ober Haft das unbefugts Tragen von Trachten ober Abzeichen, die im Deutschen Reich als Berufetrachten ober Abzeichen für bie Betätigung in ber Rrantenpflege ftaatlich anerfannt find. Im § 2 wird das Berbot auch auf etwaige Abweichungen in ber Tracht ober bem Abgeichen ausgebehnt, fofern bie Gefahr einer Bermechflung borliegt.

#### Die Sozialdemohraten für die neuen Uriegshredite.

W. T.B. Berlin, 19. Aug. (Richtemtlich.) Wie ber "Bormaris" melbet, hat bie fogialbemofratifche Reichstags-frattion beschloffen, ben geforberten Kriegsfrebiten ausuftimmen.

#### Bas bie fogialbemofratifden Frauen mit Recht bom Reichstag erwarten.

Berlin, 19. Ang. (Richtamilich.) Bährend die sogial-demokratische Reichstagsfraktion beschlossen bat, dem Kriegsfrediten zuguftimmen, rufen, wie ber "Bormarts" mitteilt, bie sogialbemofratischen Franen ben Reichstag an, um insbe-jondere be. der Burforge für die Artegerfamilien, für die Wicknerinnen und im besonderen auch bei der Frage der Lebensmittelversorgung die Inderessen ber Frauen mahrzunehmen.

#### Sinanzielle Fragen im Haushaltsausschuß:

Br. Berlin, 19. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In ter geftrigen Radmittagefibung febte die Saushalistommiffion die Weiterberatung über bie Lebensmittelberforgung einftweilen aus und ging gu bem Rachtragsetat über. Der Schabfelretar gab gunachft eine

#### Aberficht über bie Finanglage.

Diefe ift burchaus gunftig. Die Gingelmitteilungen wurden nur bertraulich erflart. hervorgehoben nurbe noch besonders, daß die Reichsbant fich glangenb gehalten wie feine andere der ausländischen Rotenbanten. Der Boldbeftand ift intaft geblieben, bie Dedungsberbaltniffe find gunftiger als g. B. bei ber Bant von England und bei der Bant von Frankreich. Dann ging der Reichs. fcabfefreiar auf die aus ber Mitte ber Rommiffion gestellten Antrage ein, die im mejentlichen auf eine Erhobung ber Ariegsunterstützung an die Angehörigen ber Kriegsteilnehmer hinauslaufen. Der Schahsefreiär hält eine Anderung der Bestimmungen über diese Unterstützungen mahcend bes Rriegs faum für möglich, (?) verfpricht aber, fe weit irgend angungig. Erleichterungen gu ichaffen, mobejondere in Ausnahmefallen foll Reichshilfe eintreten. Er macht idlieglich barauf aufmertfam, bag bon einer beinünftigen Berteilung ber Laften biefer Unterfritgungen mifden Reich, Einzelstaaten und Gemeinden nicht gut abgegangen werben fann. Wohlfahrtseinrichtungen follen fo weit ols irgend möglich geförbert werben.

Gin Bentrumsantrag will 200 Millionen Mart im Rahmen bes Rachtragsetats für Gewährung von Bochen . beihilfen mahrend bes Rriegs fowie gur Unterftilbung ron Gemeinden ober Gemeindeverbanden auf bem Gebiet ber Striegswohlfahrtspilege, inshesondere ber fine bes Nathaufes aus mit markiger, weithin bernehmbarer Stimme die folgende Anfprache:

Sum gweitenmal in dem durzen Zeitraum von 14 Tagen daben wir und der dem Kathaufe zusammengefunden, um einen neuen derrlichen Sieg zu seiern. Die starfe Jestung Koppno ist deute nacht genommen worden, über 400 Geschübe und ein unüberselbbares Kriegs-materval sind erzeutet worden. Wenn die Aussen die überonbe Kraempsis nur durch kushungern erzwingen fonnten, die deutschen Seere haben Kowno im Sturm genommen.

die beutschen Herre haben Korono im Staren genommen.
Der Generalfeldmarschaft hindenburg bat die Hoffmungen erfüllt, die der nach dem Kall Warschaus auf ihn
geleht batten. Die harfe Zeitung sollte die Flanke der
Kussen beden. Dier follte der Haupenblerktand der Kussen
geleiftet werden, so berichteten noch vor 24 Standen die
ruflischen Zeitungen. Ist weben die rubungefrönten deutschen Haben über Korono. Die ruflische Planke ist eingedrückt. Der Kussan der zanzen ruflischen Arnsee ist gefährdet. Jeht wird sein Mensch mehr den Kussen ist gefährdet. Isht wird sein Wensch mehr den Kussen, unt den Deutschen im Innern Russanden unter Radolem zu bereiten wie sie ist 1812 den Kranzosen unter Radolem de

reiten wie sie ist 1812 den Franzosen unter Navoleon de-reitet haben.

Seirte bestimmen die deutschen Seere, wann und wo die Russen geschlagen werden sollen. Wenn aber schon Ber-gleiche aus der Geschichte herangezogen werden, so wollen

Seute bestimmen die deutschen Geere, wann und wo die Russen aeichlagen reeden sollen. Wenn aber schon Beraleiche aus der Geschäcke herungezogen werden, so wollen wir Deutsche daren erinnern, daß 1870 dei Sedan die gleiche Jod von 400 Geschützen in die Honde der Deutschen sie gleiche Jod von 400 Geschützen in die Horde der Deutschen siel, wie ieht dei Karpa. Eine dose Kordedeutung sir die Russen, Warschau, Indeneuerd und Kodnio, mögen sie em nauss Sedan sir die Russen werden.
Und an deneschen Tage ist unserem erbittersten Gegarer, unserm erglischen Better, ein ichwerer Schau verseicht worden. Unsere Karine, die durch die Helmade leinden Genten, unserm erglischen von Geronel und den Kalflands-Inseln erwigen Lordeser um ihre Fahren gewunden das het au der Kusse Korbeer um ihre Fahren gewunden das het au der Kusse Korbeer um ihre Fahren gewunden das het au der Kusse Korbeer um ihre Fahren gewunden das inverden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dasei wurden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dassein werden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dassein werden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dassein werden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dassein werden awei ergeische Schiffe gegen neun englische und dassein werden abei der Keisen des der diese gerechtet. Und unsere Bedeschen das Gert geschausstäde seinen Loge, an einem Tage, an einem Tage, an einem Tage, an einem Tage, an den die gesche Geschen der des berbündeten Offerreichung unser ergen der der des berbündeten Dierreichung in ernster und weisebeller Stimmung gefakten Tage dem heinen Scheunster und unseren Berbünderen der eine Ausgen aller und unseren Berbünderen für eine glücken Belberen und unseren gesehen Kalfer, seinen liegereichen Feldberen und unseren gesehen Kalfer, seinen liegereichen Feldberen und unseren und bestehelle Keinen Kappereichen Feldberen und unseren gesehen kalfer, seinen liegereichen Feldberen und unserer undereles Kere und feine Kührer

Armee bar. Unfer Raifer, unfer rubmreiches heer und feine Bubrer

burra, burra, burra! Die Menge, die die eindrudsvollen Ausführungen des Redners des öfteren, wie namentlich bei Erwähnung hindenburgs, des Raifers, unferer tapferen Golbaten und bes Raifers Frang Joseph, mit fturmifchem Beifall unterbrochen hatte, ftimmte begeiftert in die Burrarufe ein und fang bann bie bon der Mufit intonierte Rationalhymne. Die Ganger trugen barauf noch mit Mufifbegleitung bas "Altnieberlandi. iche Donfgebet", "Bir treten gum Beten" bor, die Dufit fpielte - ebenfalls eine Gulbigung für Raifer Frang Joseph - den Radehfymarich und bas "Deutschland, Deutschland über alles", bas bie Taufenden mit Begeisterung fangen. Mancher wird schleunigst noch ein paar Berje babon auswenbig lernen milfien.) Dit einem Schlugmarich ber Dufit enbete bie fcone und erhebenbe Feier, worauf bie Sanger mit Rufif, die Jungmannschaft unter Trommelfchlag und Bfeifenflang über die Martiftrage und Friedrichftrage abmarichier. ten und die Menge befriedigt ben Beimweg antrat.

- Rriegsauszeichnungen. Das Giferne Kreug 2. Rlaffe erhielten: Berfmeifter Bilbelm Suppert aus Biebrich, Cffigierftellvertreter in ber Feld-Fliegerabteilung 64; Band. wirt Bh. Schleicher, Gobn bes Burgermeiftere a. D. Schleicher gu Rorbenftadt; ber Richtfanonier Jafob Jung ous Dehen; ber Erfahreserbist Beinrich Bimmermann cus bobn-Urborf im Landm. Inf.-Regt. 87. - Den Mitgliebern ber Freiwilligen Sanitatetelonne vom Roten Rreus, Biesbaden, Karl Georg, Bh. Rogtopf, barthold, Raul Leonhardt und 28. Stegmüller, welche bei einer Rranten-Rraftwagenabieilung im Beften tatig find, murbe bie Rote-Kreugmedaille 3. Rlaffe berlieben.

Raifer Frang Jojephs Geburtstag murbe geftern bornehmlich im Rurhaus gefriert. Schon burch bas Rach. mittagefongert unter Irmers Leitung murbe ber Bebeutung bes Tages Rechnung getragen, es enthielt herborragend ofterreichisch-ungarische Musiffitude, auch die ungarische Rationalhamne, und die Rurfapelle ipielte ben Rabehfhmarich als Bugabe. Der Abend trug einen noch festlicheren Charafter, indem die Aurderwaltung eine Buntbeleuchtung des Rurgartens und des Weihers, aus der der Namensaug des hohen Geburtstagefindes in Buntlichterfeuer befonders bervortrat. veranftaltete, und bie Rurfapelle unter Leitung bes fiabtifchen Mufifhireftors Schuricht ein volfatun! reichif:h-ungarifdes Rationalfonzert Der Stimmung bes Abends Rechnung tragend, fpielte bie Rapelle noch "Deutschland, Deutschland über alles", bas bie schlreichen Besucher vielfach mitsangen. So wurde auch in Biesbaben ber Beburtotag bes greifen Monarchen bes une fo treu verbundeten Ofterreich-Ungarn in einfacher, aber murdiger und herzlicher Weise gefeiert.

- Biesbaben und bie Hotte. Die Stadt Biesbaben unterhalt giemlich rege Begiehungen gu unferer Flotte, beren Belbentaten anlählich bes gegenwärtigen Rriegs ja bie gang befondere Bewunderung gefunden haben. Unter ben Mannfcaften, noch viel mehr aber unter dem Marine-Offigierlorps, find zahlreiche Angehörige bier in Biesbaden anfäffiger Kamilien vertreten, fowohl auf ben Linienschiffen und Rreugern wie auch bei den Torpedobootflottillen. Bei manchen Seetaten haben unfere Leute wader miteingegriffen. Auch bie Bitme bes Geehelben Bebbigen weilt gurgeit hier gu Bejuch.

- Der Bohnenmartt. Auch beute bewegte Die Bohnenanfuhr auf bem Wochenmarft fich in beschränften Grengen. Gab die Stadt geftern die Bohnen gu 15 Bf. bas Bfund ab, fo galten diefelben beute auf bem Wochenmarft 25 Bf. Die hoben Breife merben von ben Berfaufern mit ber Be-Lauptung begründet, daß bie Bohnenernte ber Menge nach recht ungunftig ausgefaller fet.

- Metallbeidlagnahme. Wir bringen im Ungeigenteil eine neue Befanntmachung bes Magiftrats gur Metallbeschlage nahme, auf die auch an biefer Stelle bingewiefen fei.

- Gin neuer Urlaubergug. Bon ber Gifenbahnvermal. tung ift fur Die nach ber Front gurudfehrenden Militarurlauber ein schnellfahrender Urlauberzug U 19 eingelegt

worden: Franffurt a. M. (Hbf.) ab 12 Uhr 15 Min. bor Mains (Hbf.) an 1 Uhr 11 Min., ab 1 Uhr 20 Min., ber Saarbruden an 6 Uhr 30 Min. vorm., ab 6 Uhr 50 3 borm., Mes an 8 Uhr 20 Min. borm., ab 8 Uhr 55 3 verm., Sedan an 12 Uhr 51 Min. nachm., ab 12 1 55 Min. nachm., Courtrai an 7 Uhr 31 Min. nach Diefer Bug ift bisher nur schwach befeht gewesen, weil er scheinend nicht genug befannt war. Er tann nicht nur Urlaubern nach ber Front, fondern bis auf weiteres bon al Sceresangehörigen benutt werben.

Nr. 384.

- Die Bahl ber Argte im Reich betrug 1913 84 186, m ein bebeutenbes Dehr gegenüber bem Borjahr ergab. die Bahl der Arztinnen hat zugenommen, betrug aber imm bin erft 195. Auf 10 000 Einwohner Tamen burchichnit 3,11 Argte. Am besten schneibet Biesbaben ab, bas f 28 Arate auf 10 000 Einmobner verfügt, Groß-Berlin bat it Erzte auf Die gleiche Einmobnergahl. Die Großstädte in famt haben burchichnittlich 9,6, bas flache Land nur 3,8 ar auf 10 000 Ginmobner.

- Raffauer Lehrer im Gelb. Rach amtlichen Zeitstelle gen find bon ben gum heeresbienft einberufenen Lehrern Regierungsbezirks Wiesbaben bisher 80 auf bem Schlacht

- Bur Berforgung von Reiegerentenempfangern. guftanbiger Stelle wird barauf hingewiesen, bag frie invalide Rentenempfänger Iohnende und dauern Arbeitsgelegenheit in den Rorpsbefleidung ämtern finden tonnen. Bei der Ausdelnung und Bielfelt feit biefer Betriebe tommen für die Unftellung nicht nur a gebilbete Schufter und Schneiber in Betracht; vielmehr ift a felchen Sandwerfern, benen infolge ihrer Berlehungen Ausübung ihres früheren Berufs nicht mehr möglich ift, g juge Gelegenheit geboten, fich burch Umlernen eine bauer Unterfunft gu fichern. Gie werben als Bivilhandwerfer handelt und erhalten bementsprechenden Lohn. Die Rafer rung tommt für fie nicht in Frage; für ihre Unterfunft mil fie felbst sorgen wie jeder Zivilhandwerler. Rähere Austin erteilen die Borftanbe ber Befleidungsamter.

— Kurhaus. Der vorgerüdten Jahreszeit wegen wird et Beginn der täglichen Abounementskonzerte des Kurorchille von Freitog ab wieder auf 4 und 8 Ubr feltgesett. — De Raddum-Emanatorium am Kochrunnen ikeibt von Samsli ad dis auf weiteres goschieffen.

Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandte

\* Auribeater Balbasia. Das Schreibersche Konserbatori,
benanstaltet Sommon, abends 8% libt, im Thoatersonle der Balbolla einen musikalisch-theatralischen Abend eines Zeil
der Schüler aus Wissel und Oberstalien. Die Bortragsschentbält in der Reihe der Klamersoli auch zwei Komposition
in Namustript dem Direktor Schreiber: "Kriegsstimmungs
beitielt, daneben in ausschwachvoller Anordnung Aummern f
Biosine und Gesanz berdortagender Komponisten. Die Theat
slasse der derzoglich meiningsichen Dostschupptelerin Ala
Krause und Ella Bilbelmb bringt den Russaug aus Gri derzers "Süber" zur Daritellung (Begegnung Gibers n
dem König) sawie Bernsteins gestvollen, bemorfprudelnd Einaster "Nehn neuer Hut", neben Dichtungen derscheben Indales.

Inbolis.
\* Der Raffanische Kunftverein beranftritet gur Gröffnut der fädtischen Gemaldegaserie im neuerbauten Ruseum Affang Offider eine größere Ausstellung von Werfen daufick Reifter. Die Wiesbodener Künftler werden gebeten, Austellungsformulare im alten Ruseum, bormittags von 11

1 libr, su entrehmen.

### Cette Drahtberichte.

Dorbereitungen auf eine Räumung des ruffifden Sudweftens.

Br. Tichernowin, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Ze Bln.) Die Russen beschleunigen in den Goudernemer Bestarabien, Cherson, Bodolien und Sudwolhmien Drescharbeiten. Es hat den Anschein, als ob die Kussen auf bie Raumung biefer Gebiete gefaßt machen. Die ! beiten für die Wintersaat haben aus diefem Grunde n nicht begonnen.

Ein österreichisch-ungarisches Gardekorps nach deutschem Mufter.

Br. Wien, 19. Aug. (Eig. Druftbericht, Jenf. 2017 In Ofterreich-Ungarn wird mit dem gestrigen Tage, dem S Geburtstag Raifer Frang Josephs, ein Carbetorps no Deutschem Mufter errichtet. Borfaufig wind es a givei Divisionen besteben.

Gin neuer öfterreichifch-ungarifder Militarorben.

Br. Berlin, 19. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. 20 Bie "As Gft" aus Wien von eingeweihter Geite erfahrt, w Raifer Frang Joseph einen militarifchen Orben ftiften, den Ramen Feuerfreug führen foll. Diefe Auszeichnut wird an alle Offigiere und Goldaten, die in ber Feuerlim ftanden, gur Berteilung gelangen, gum Unterschied von bem bie binter ber Front mabrend bes Kriege Dienfte leiften. Ub ben Beitpunkt ber Beröffentlichung eines taiferlichen San Schreibens über die Stiftung bes neuen Orbens verlauf

#### Ein großer Wirbelfturm in Teras. Bahlreide Opfer.

W. T.-B. London, 19. Aug. (Richtamtlich, Reuter Teras ift von einem großen Birbelfturm heimgesuch morben, In Dallas famen etwa 100 Berfonen um. 2 Baumwollpflangungen find ftarf beidabigt. vefton wurden 14 Berfonen getotet und 500 Saufe

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

18. August	7 Uhr morgens.			Missel
Barometer auf 0° und Normalschwars starometer auf dem Mescauspiegel . Thermometer (Calsius) . Duestspanusing (mm) .	7/2.1 762,2 11,5 9,9	751.0 760.9 18.1	781.9 761.3 13.9	THE NAME OF STREET
Esistive Feuchtigkeit (%)	NW1	KW 2	etilli 0.4	743
Höchste Temperatur (Celeius) 19,0.	N	ledrigate	Temperat	ur 134

Wettervoraussage für Freitag, 20. August 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Prankfurta-S Wolkig, meist trocken, kühl, nordwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Fegel: 2.25 m gegen 2.35 m am gestrigen Vormittag.
Canb. > 2.66 > 2.56 > 3.50 > 3 > 3

Haing. > 1,50 > 1.50 > 3 > 3

Abend, Alusgabe. Erftes Blatt. werbslofenfürforge, und ber bie gesehlichen Minbestfabe überfteigenden Unterftütjungen von Familien der Rriegsteilnehmer bereitstellen. hierzu erflatt ber Schabfefretar, bag bie Reichsfinangberwaltung wiederum eine erhebliche Gumme gur Berfügung ftellen werde, wie es icon einmal burch ben 200-Millionen-Fonds gefchehen ift. Gin Bentrumerebner erinnert baran, daß das Reichoschahamt um fo mehr Entgegenfommen in allen biefen Bingen beweifen fonne, weil boch bas Barlament fich bereit erkart habe, bemnächst eine erhebliche Briegegewinnftener gu bewilligen und hierburch etbebliche Luden geichloffen werden durften. Die Rommiffion beichaftigte fich bann mit ber ameritanifchen Rote. Em Bentrumsrebner fommt nochmale auf die Unterftupung ber Angehörigen ber Kriegoteilnehmer gurud. Er berweist barauf, deg im Borjahr die Teuerungszulagen bes Winterd auch für den Sommer belaffen wurden und er halt eine ahnliche weitere Unterstühung im Lauf bes Winters für bringend erforderlich. Der Unterftaatsfefretar fagt wohlwollende Brufung und möglichftes Entgegenkommen gu. Gin fortidrittlicher Antrag municht, bag ben

Beamten und Benfionaren bes Reichs und ben Arbeitern der Reich Sbetriebe, fo weit alle diefe auf geringere Beguge angewiesen find, weiterhin ben Militarrentenempfangern und Militarinbaliben Rriegsteuerungsgulagen nach gabl ihrer Familienangehörigen gewährt fowie bie Familienunterftutjungen ber Mannichaften erhöht und auf die baldige Bahlung ber Reichsentschädigung einschließlich der gegablten Zinfen an die Lieferungsverbande hingewirft werbe. Diefem Antrag glaubt ber Unterftaatsfefretar nicht in bollem Umfang zustimmen gu fonnen. Gin national. Liberaler Redner bittet um möglichft gleich mäßige Berteilung ber Beereslieferungen (!) an bic Fabriten in den einzelnen Landesteilen, um auf diefe Beife Arbeitslofigfeit zu berhuten, insbesondere in der Tertilinduftrie. Gin fogialbemofratifder Rebner folieft fich biefen Ausführungen an. Die Kommiffion berhandelte bann noch über bie Behandlung beuticher Rriegsgefan gener im Musland und ftellt feft, bag bie Rriegogefangenen bei und im Gegensah zu manchen Rlagen, bie aus bem Mustand tommen, human behandelt werden. Nachbem noch ein sogialbemotratischer Rebner angerent batte, in moglichft weitem Umfang Ermittlungen über ben Berbleib bon Bermiften und Rriegsgefangenen angustellen und dadurch zur Beruhigung ihrer Familien beizutragen, vertagte fich bie Rommiffion auf heute Donnerstagbormittag 10 Uhr, um gunachft bie bertraulichen Gegenftanbe und bann bie Ernährungsmagnahmen weiterzuberaten.

Gine neue Luge bon einem angeblichen beutichen Friedensangebot.

W. T.-B. Rom, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das "Giornale b'Italia" bemerkt bei ber Biebergabe einer Rachricht des "Betit Journal" und des "Temps", wonach Deutschland Italien bald Frieden borichlage machen werbe, daß Deutschland eine gebührende Antwort erhalten werbe, wenn es einen berartigen Schritt unternehme.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

Siegesfeler. Das war ein freudig bewegter Tag, der geftrige 18. August. Eine Siegesnacheicht lofte die andere ab und lieft die Bergen immer hober ichlagen. Buerft war es ber Sall ber ftarten ruffischen Teftung Rowno, auf Die unfere Gegner fo große hoffnungen festen; fie murbe nicht lange belagert und ausgehungert, fonbern einfach - wie bie Oberfte Beeresleitung in threr befannten bescheibenen Form melbete - "trob gabester Berteibigung mit frurmenber Sand genommen". Aber 400 Geschütze und ungahliges Material find bie Beute- Bahrlich eine glangende Baffentat unferer tapferen Streiter im Often. Dann tam bie Radricht bon unferer Marine, bag fie eine biel ftarfere englifde Streitmacht angegriffen und einen Rreuger fowie einen Lorpebobootsgerftorer verfeutt babe. Diefer wagemutige und erfolgreiche Angriff unferer "blauen Jungen" auf ihre großfprecherifchen feigen Gegner ermedte gewiß allgemeine Freude und Genugtuung, großer ober war dieje doch noch über die weitere Melbung bes Abmiralftabs ber Marine bon einer fühnen gahrt unferer Marineluftichiffe nach London, wo fie diese hochmutigen, faltherzigen und egoistischen Kramerseelen mit ber Beichiehung der City ins Berg trafen. Dieje Bombenerplofionen werben ihnen noch lange in ben Ohren gellen. Aber bamit nicht genug, unfere fuhnen Streiter in ber Luft belegten auch wichtige Unlagen ber Themfe, Fabrifanlagen und Bochefenmerte erfoloreich mit Bomben. Dagit brochte bonn der Tagesbericht der Obersten Heeresleitung die erfreuliche Mitteilung, daß von Nowogeorgijewst awei weitere Forts erfturmt, 20 Geschütze erobert und 600 Gefangene gemacht worben feien. Wahrlich glangenbe Baffentaten gu Lande, gur Gee und in ber Luft, bie uns mit freudiger Genugtuung, mit Stols, aber auch mit tiefer Dantbarteit für unfere helbenmutigen Rampfer erfüllen. Gie fielen gufam. men mit bem 85. Geburtstag bes treuen Berbunbeten unferes Raifers, des Raifers Frang Joseph, bem fein iconeres Ge-Euristagegeschent von uns hatte bargebracht werben fonnen.

Diefe hochbebeutfamen Greigniffe boten gewiß allen Un-Tag gu einer rechten Siegesfeier, bie benn auch geftern obend, wie immer, bor dem Rathaus in würdiger und erhebenber Weife ftattfand. Bor bem mit Jahnen - aus benen gu Ehren Raifer Frang Josephs bie öfterreichifden ichmarggelben und die ungarischen grunweigroten besonders berborleuchteten - Blumen und Girlanden fowie ber bon Lorbeer umrabmten Raiferbufte gefchmudten Burgerhaus hatte fich bie Ginwohnerschaft, groß und flein, wieder zu vielen Taufenden berfammelt. Bon ben aus ben Gastanbelabern herborlobernben Blammen überftrahlt, erwartete bie Menge die Ganger, die balb nach 9 Uhr in geschloffenem Bug, unter Borantritt ber Mufiffapelle und ber Spielleute bes Erfabbataillone ber 80er und gefolgt bon ber Jungmannichaft heranmarichierten. Daie fich biesmal auch viele Solbaten als gadeltrager in bem Rug befanden, fiel besonders angenehm auf. Nachdem die Dlufit ben Beftatt mit einem Marich eröffnet und bie "Sanger. bereinigung", bie auf ber Rathaustreppe Aufftellung genommen hatte, bie Beethovenfche Shmne "Die himmel rubmen" unter Leitung bes herrn Rarl Gdiaug borgetragen Lotte, fielt herr Burgermeifter Eravers bon bem Balfon er l

## Handelsteil.

Ein neuer Tiefstand des Sterlingkurses.

Donnerstag, 19. Auguft 1915.

w. New York, 18. Aug. Iniolgs des Angebols von 50 000 S europäischer Wechsel fiel der Sterlingkurs auf 464, erholte sich aber später auf 4.88. - Nach einer weiteren Meldung ist der Sterlingkurs auf 4.59 anrückgegangen.

Der Fall des New Yorker Wechaelkurses auf London ist für unsere Feinde ein äußerst beunruhigender und peunlicher Vorgang. In normalen Zeiten gilt das Plund Sterling in Amerika etwa 4.86 Dollar. Schon seit einiger Zeit mußen wir Kursrückgänge verzeichnen; er betrug aber vor acht Tagen immerbin noch 4.76, jeizt ist er also weiter auf 4.69 gefallen. Selbei die "Times" bezeichnet den Vorgang die eine beunruhigende Erschemung. Sie schreibt — nach einem Bericht der "Köln. Zig." — u. a.; Vor Jahresfrist und bis spät in den Herbst hinem warm in New York Weebsel zuf London kaum zu haben. Fünf Dollar und mehr galt der Sovereign, und die Amerikaner mußten zunächst 20 Millionen Bollar in Gold nach London oder Kanada senden, um den gewehnten Kurs wieder zu erzielen. Dann kun der Umgehwung als Folge der Lieferungen von Nahrungsmitteln und Kriegsmaterial der Vereinigten Staten. Die "Times" sicht voraus, daß die ungünstige Gestal-tung der Handelsbilanz, die dadurch entsicht, bie Ende des Krieges andeuern wird. Zwar wurde versucht, durch Abstoßen amerikansscher Wertpapiere und unmittelbarer Gold-Asetosch amerikanischer wertpapere ind unmittellerer donne sendungen nach Amerika den Kurs zu heben, alleie in Finanzkreisen findet man dieses eto2weise Vorgehen unwirk-sam. Das Schatzamt und die Bank von England, meint die "Times", müßten mit den sonstigen Beteiligten beraten, wie der Lage dauernd abzuhelfen sei. Am 18. Juni habe das Schatzamt bekanntgemacht, falls der Rurs während des Krieges oder ein Jahr danach sich zwischer beiden Ländern demrt stellen sollte, daß Goldausfuhr im Chermas aus dem einen Land oder andern entstände, in beiden Ländern Auseinen Land oder andern entstände, in beiden Ländern Ausschüsse von Bankherren die nötigen Maßnahmen erwägen sollen, um dieser Ausfuhr vorzubeugen. Nachdem das Blatt dum betont hat, daß England mit semen Verbündeten, insbesondere Frankreich, sehr wehl eine beträchtliche Goldmenge zusammenbringen köunte, um die Vereinigten Staaten zu befriedigen — wie auch bei letzteren voriges Jahr 100 Millionen Bolker zum Versand nach England zusammengebracht waren — meint es, es gibe noch andere Mittet, um die Lage zu ordnen. Man hat die Aufnahme einer großen en en gelisieche lischen Anleihe in Amerika angeregt; politische und diplomatische Erwägungen mögen sie fürs erste unrat-sum erscheinen lassen, allein das Mittel an sieh wäre zweifellos wirksam. De die Amerikaner en auslandische Anleihen nicht gewohnt sind, müßten die Bedingungen möglichst einfach, etwa Ausgaben in Dollar zum Nenewert und Verzinsung von 5 Proz. lauten, vielleicht ohne Beschränkung des Anleihebetrages mit Heimzehung der Scheine in zwei, drei oder vielle Lauten wir heit Scheinbetrages mit Heimzehung der Scheine in zwei, drei sehr Planting der Scheine in zwei, drei sehr Blanting der Scheine in zwei der Sche Jahren, wie bei Schatzscheinen. So wurde man dem Einwand begegnen, daß die Zeichnung eines geringern als des verlangten Betrages als ein Fehlschlag aufgefaßt werden würde. Ein solcher ließe sich vermeiden, wenn die beiderseitigen Finanzieute das Geschäft unter sich gehörig erwögen. "In den Vereinigten Staaten," schließt die "Times", "sucht man immer mehr Gelegenheit zu Kapitalanlagen. Wenn wir den Amerikanern keine Papiere zu verkaufen haben, so werden sie nicht imstande sein, uns Waren zu liefern. Das ist die nackte Tatssche. Sie würden unserer Ansicht nach ihr Geld lieber in einem neuen britischen Staatspapier anlegen, als dan wir genötigt sein sollten, westerhin von unterm Bstand an amerikanischen Papieren zu sie zu verkaufen."

Banken und Geldmarkt.

S Die Ultimoregulierung. Berlin, 18. Aug. Die Fällig-keit aller auf ultimo August laufenden Zeitgeschäfte und Gefdäarlehen ist bei einem Zinstuffe von 4% resp. Gefd Garlehen ist bei einem Zinsfulle von 479 resp. 2% Proz. resp. 6 Proz. auf ultime September festgesetzt. Bei Gelddarlehen kann der Gednehmer his zum 25. August erkliren, daß er das Barlehen ultime August zurfickzahlen will. Der Geldgeber kann his zum 25. August schriftlich dem Geldrichmer den zehnten Teil des Darlehns zur Rückzehlung ultime August kündigen, wobei er dem Geldnehmer mitzuteiten hat, welche der hinteriegten Wertpaplere, die, nach den Kursen vom 25. Juli 1914 berechnet, den zwanzierten Teil des Kurswertes des Mandes darstellen, er zwanzigsten Teil des Kurswertes des Pfancies darstellen, er zurückgeben will. Darauf hat der Geldnehmer bis zum 28. August entweder sein Emverständnis zu erklären, oder es erhöhen sich für den gekündigten Teil des Darletiens die Zinsen

für September auf 6 Proz.

\* Hengkong und Schanghai Banking Corporation. Des Hamburger Niederisseung des Unternehmens bevorschußt den Dividendenschein für das erste Halbjahr den deutschen Aktionären wieder in ungefährer Höhe der Divaiende mit 2 Pfd. Sterl. 3 sh.

Industrie und Handel.

w. Rheinisch - Westfalisches Kohlensyndikat. Essen (Rushr), 18. Aug. Am 24. August findet die Zechenbesitzer-versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats statt. Auf der Tagesoronung stehen ein Antrag auf Aufnahme der Gewerkschaft Vereinigte Hammertal in das Syndikat. Fort-selzung der Verhandlungen über die Erneuerung des Syn-

\* Die rumänische Gelreideausiuhz. Aus Eukarest wird gemeldet: Vom 14. August ab werden: folgende in Gold zu zahlende Ausfuhriaxen erhoben werden: 600 Lei pro Waggon für Weizen, Roggen, deren Mehle, Grieß und Graupen; 600 Lei für Gerste, Hafer, deren Mehle und Graupen; 400 Lei für Male und Maimnehl; 200 Lei für Hülsenfrückte; 1000 Lei für Leiresamen, Rapssamen, Anis, Nusse, Leinel, Rapsol und andere vegetabilische Öle; 500 Lei für Eurse und 200 Lei für andere vegetabilische Oie; 800 Lei für fürse und 200 Lei für Kleie und andere Futterartikel. Die bisher erhobenen Taxen für das Rote Kreuz entfallen. Der Ministerrat hat gleichzeitig beschlossen, eine Anzahl Maßnahman zur Erfeichterung und Beechleunigung der Ausfuhr zu treffen, als deren Ergebntsman hofft, daß täglich 1000 Waggens über die Grenze werden gehen können. Außerdem sollen neue Magazine mit einem Kostenaufwand von 10 Mill. Lei erhaut werden.

Weinbau und Weinhandel.

= Eine fiberaus gfinstige Weinerute auch an der Mosel. Wie in allen übrigen Weinbaugebieten Deutschlands, worüber wir bereits berichteten, so sind auch an der Mosel die Auslichten überaus günstig. Der "Wein narkt" berichtet darüber: Das zweite Kriegsjahr 1915 wird im Weinbaugebiet der Mosel eine Ernte hervorbringen, wis sie glasch gunstig nur in den seitensten Jahren erlebt worden ist. Kenner der Verhiltnisse glauben das Zehnfache des Ertrages der letzten Jahre an der Mosel feststellen zu können. Die Stöcke sind geradezu überladen von gesunden Trauben, die durch häufige Regenfälle und sonnige Tage an Umfang und Reife weit über dem Maße der Durchschnittsjahre

stehen. Leider hat der rehende Hande i eine Anhäufung von Wein bei den Winzern bewirkt, was manchen in Schwierigkeiten bringt, wo er sich weder ein- noch auszuhelfen vermag, da es ihm für die bevorstehende Ernte an Fässern und Platz mangeln wind. Der bestehende Fallmangel an der Mosel hat denn auch die besitzer aller entbehrbaren Fallmaterials messi denn auch die Besitzer eiler entbehrbaren Faßmaterials mobit germelzt und finden sich in der Fach- wie in der politischen Presse reichliche Augebote an Fuder- und großen Lagerfässerne Die gesegnete Ernte kommt leider den Winzerfamilien während des Kriegen nicht so zugute, wie sie dieselbe dringend zur Aufbesserung ährer Lage nöbe haben. Durch den Stillstand des Handels sind die Weinpresse vorhandener Jahrgänge in erschreckendem Malle gesunken und werden heute steilenweisse Qualitätsweine der Mittelmosel zu einem hilligeren Preis angeboten, wie im vergangenen Herbet der Obermoseler gekostes hat. Es muß eben Platz geschaffen werden für den 1916er, dessen Ernte vor der Türe steht. Der lang dauernde Krieg hat dessen Ernte vor der Türe steht. Der lang dauernde Krieg hat manche Änderung in der Geschältsweit herheigeführt. Messen und Markte und zuletzt, aber Lei weitem nicht zum geringsten an Geldeswert sind Weinverslesgerungen ausgefallen, zu deren Gelingen alle Mann an Bord am Weingewerbe notwendig sind. Es liegt daher außer allem Zwedel, daß bei dem ruhenden Handel für Millionen von Mark Wein an einem Plaize durch wochenlange Versteigerungen umgeseizt werden können, wern auch einzelne Versteigerungen, wie in der Pfalz und Rheinhessen, we zum Hertst wieder welche stattfinden, schon im Frühjahre zufriedene Ergebnisse zeiligten,

Marktherichte.

= Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Aug. Preise für 50 kg. Heu, neues, höchster Preis 6.70 M., niedrigster Preis 5.80 M., Durchschnittspreis 6.48 M., Richtstroh, höchster Preis 8.50 M., niedrigster Preis 2.80 M., Durchschnittspreis 3.07 M., Krummstroh, höchster Preis 2.75 M., niedrigster Preis 2.75 M., Durchschnittspress 2.75 M. Angelahren waren 12 Wagen mit

Heu und 5 Wagen mit Stroh.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin; 18. AugGebreidemarkt ohne Notiz. Die Tendenz des Getreidemarkte
war heute im allgemeinen schwicher. Durch erneutes Auftauchen von Gerüchten über die Festsetzung von Höchstpreisen
tauchen von Gerüchten über die Festsetzung von Höchstpreisen für Mais hat die Unternehmungsiust für diesen Artikel stark abgenommen, trotz niedrigerer Preise. Das Geschält in Mals auf Ablackung war sehr gering und wenn auch die Forderungen in Lokoware um 3 bis 4 M. ernisdrigt waren, so fanden sich in Lokoware um 3 bis 4 M. ernisdrigt waren, so fanden sich doch nur wenig Käufer. Auch ausländische Gerste war 5 bis 8 M. billiger zu haben, doch fehlte auch hier die Nachfrage. Erbsen waren reichtich am Markt. aber unbeachtet, die die Preise nicht herabgesetzt wurden. Die anderen Artikel zeigten lei stetigen Preisen ein ruhiges Geschäft.

W. T.-B. Berlin, 18. Aug. Frühmarkt. Nichtamlich ermittelte Preise: Mais la 618 bis 626 M., Mittelware 540 bis 608 M., Perlimis 518 bis 627 M., ausländische Gerste (mittel) 740 his 750 M., ausländische Weizenkleie 55 M. Vollwertige Rübenschnitzel 42 bis 64 M. pro 100 Kilo, grüne Speiseerosen 850 M., Viktorinerisen 10,50 M., Futtererbsen 700 M.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Secansvorfic für den volitifden Tell: A. Degerhord. für den Unfere baltungsteft. B. v. Ran en borf: für Nachrichten aus Wiesdaden und den Rachdurfesirfen, für "Gerichaftent", Sport und Unifiahrt" A. E. C. Aobader; für "Gernichtes" und den "Gerisfahren". E. dobad ert für den handerfärellt W. Eh: für die Angeigen und Reflamen: D. Dornan is huntlich in Wiesdaden, Druf und Berlag ber 2. 6 dellen bergiden Gol-Buchernderei in Bienbaben

Spredftunbe ber Schriftleitung: 11 bis 1 Uhr.

# Metall= Beschlagnahme.

Die beichlagnahmten Wegenstände aus Rüchen, Badftuben uim., welche bei Richtablieferung bis zum 25. September d. 3. zwangeweise ein= gezogen werden, find in § 2 ber Berordnung im einzelnen bezeichnet.

Außer diefen Gegenständen tonnen gu Beichlag= nahmebreifen von der Sammelftelle noch folgende ge= brauchsfertige Fertigfabrifate angenommen werden, an deren Bergabe der Befiger jedoch nicht verpflichtet ift:

> Teekannen, Raffeckannen, Mildhannen, Raffee= maichinen, Teemaichinen, Samoware, Buder= dofen, Teeglashalter, Menagen, Defferbante, Bahnftocher = Geftelle, Tafelauffäge aller Urt, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Plätten, Nippefachen, Thermometer, Schreibtisch=Garnituren, Bettwarmer.

Dagegen fonnen bis auf weiteres nicht an= genommen werden: Altmaterialien jeder Art, wie Elettrizitäts. Gefellschaft Biesbaben, Lubwig Hansburg und Meisingteile, Gardinen- Rocihitrafte 49. alte Sahne, Rupfer= und Meffingteile, Bardinen= ftangen, Treppenläuferstangen, Geländer, Türbeschläge jeder Art, Gewichte, Beigforpervertleidungen, einge= baute Bentile und Sahne, Gas= und Lampenbrenner, Ofenvorsetzer, Schanktisch=Armaturen usw.

Biesbaben, den 17. August 1915.

Der Magistrat.

#### Craner-Dute

find vorrötig und werden auch foldte auf Wunich billig angefertigt 34 Weitenbstraße 34, 1. Sind rechts.

#### Reparaturen

an allen Metallgegonständen w. fachgemäß ausgef. in der Linngieß, von W. Rolli, Wogemannstr. 3. T. 2060. Befet Alle!

herrenichneiberei wenb. Rode 8, Rep. Rein, neue Sofen 6, Aufbug, 1.50, Renfüttern. Rieber, Frankenfir, 7, 1. Schone Rallapfel Bib. 5 Bf., große Rochapfel Bib. 8 Bf. Delenenftr. 9.

#### akulatur in Päekee zu 50 Pig der Zentner Mk. 4.-

m babon in Tagblatt-Verlag Ruftb. Wafchsmmobe,
Rachttifch, 2 Diwans, Regulateuruhr,
5 Fentre Borhänge, Betten, alles
gut erhalten, zu vertaufen. Rach.
bei Minor, Friedrichstrade 57.

Gold, Silber, Platin,
Schmuckachen, alse Sahngedisse.
Pfandicheine
fauft au hohen Breisen

A. Geizhals, Webergaffe 14.

#### Jut Deereslieferungen

Altmessing . . bis 1.40 p. ko. Mituhser . . . . 1.85 . . . geftr. Wolfumben . 1.20 . . . Zumpen . . . 0.12 " "
Jakob Gauer, Selenenftt. 18.

Gr. gut. Danerbr., ob. Borgen. Dien gu fauf. gef. Gneisenauftrage 2, 1 L Tuchtige felbitandige

Telephan 1832.

# Monteure sofort gesucht.

#### Augelehener Kaufmann

Augrichent Kunsmunn spei Leitung ton Filiale au übern, ebt. itiste Beteilig. an gutgehend Geschäft; würde auch, wo durch Einbernfung Lücke entstanden, einspringen. Gest. Angeb. u. K. 348 an den Lagdt. Verlag.

Lasche Muntag verlaren am Schübenhaus. Abzugeben Schierssteiner Straße S, L.

Al. Photographic
Rind mit Hund barstellend, verlaren, Rheins. Wörts. Riehlstraße. Wegen Belohn, abzug. Rheinstraße 80, Part.

# metall= Beschlagnahme.

Laut einer Nachtrags = Berfügung des Kriegs= ministeriums wird gur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß teine Begenftande angenommen werden durfen, welche bereits als Altmaterial an Sändler, Sand= lungen uiw. abgegeben waren und infolgedeffen der Beichlagnahme gemäß Berfügung M. 1/4. 15. R. R. A. verfallen find und dem Goditpreisgeset unter= liegen.

Sollten Sändler versuchen, mit Ablieferung von Altmaterial das Höchstpreisgesetz zu umgehen, so haben fie fich ftrengfter polizeilicher Beftrafung zu gewärtigen.

Es wird aus diesem Grunde den Althändlern ber Eintritt gur Sammelftelle nicht gestattet. F291 Wiesbaden, den 19. August 1915.

# Der Magistrat.

# Staubsauger-Apparate

FIRCK, Luisenstr. 46, neb. Residenz-Theater. Tel. 747.

Am 18. d. M., morgens 13/4 Uhr, entichlief nach langem, fdwerem Leiben unfere liebe Toditer, Edwefter und Richte,

Lina,

im Alter bon 17 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

#### Beinrich Mayer und Samilie.

Die Beerbigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von ber Beidenhalle bes Gubfriebhofe aus ftatt. B 10507

# Städtischer Sleischverkauf

in den Läden: Bleichstraße 29, Römerberg 3, Schulgasse 7, Rerostraße 4, Yorkstraße 25, Herderstraße 31, vormittage von 8-1 Uhr, nachmittage von 3-8 Uhr. - Countage geschloffen.

Preise:

Schweinebraten, mager, mit Beilage	per	Pfd.	Mt.	1.30	Mettwurft					per	Pfd.	Mt.	1.60
" " ohne "				1.70	Preftopf.								1.40
Schweinekotelett und Rammftud .				THE WARRANT AND THE PARTY OF TH								- 11	1.20
Schweinebauch ohne Zugabe	#	**		1.40	Fleischwurft		100			11		#	1.20

Bestellungen auf Lieferungen von Gleisch ins Saus werden in den Laden entgegengenommen, fowie unter Telephonenf Rr. 490 und 1817.

Für Großabnehmer nach wie vor nur Telephonruf Ner. 490.

Der Magistrat.

# Bede Sansfran erkennt heute den Bert der

Täglich Bufuhren in forgfältiger Gispadung. In befannter Gate empfehle jum billigften Tagespreife : ochfeinen holl. Angelichellfisch — practivollen Nordsectablian -lordseeschollen — Notzungen — Limanded — Sceweigling Mordjeeichollen -(Merlans) - Gechechte, hochfein, im Ausschnitt 80 Bf.

if. Rordfeeichollen Pfd. 80 Bf. Geegungen, Finggander, Mheinzander, Rheinhechte. Dochfeine Matrelen Bfd. 70 Bf. Dochfeiner Beilbutt (feine Riefenfifche!) im Ausschn. 1.50 Bebendfrifche Schleien Bfb. 1.30. Lebende Male, Forellen, Schleien, Spiegelfarpfen. Bunkticher, wunfchgemager Berjand bei zeitiger Beftellung.

Silligere Sifchforten! Chellfische, 11/. Ipfünd., Pib. 50, ohne Kopf 55 Bf., Dorich 40 Bf.,

— Badfische 30 Bf., 3 Bfb. 85 Bf. — Cablian ganger Fisch 45 Bf.,
ohne Kopf 55 Bf., im Ausichu. 60 Bf. — Geelache, ganger Fisch,
40 Bf., ohne Kopf 50 Bf. — ff. Schollen 65 Bf. — Bacfische
ohne Gräten 40 Bf. — ff. Stberlache im Ausschnitt 60 Bf. Seehechte, 2-5pffind., Bfd. 50 Bf.

Die billigen Gorten werben nicht verfandt! Randerfifde - Marinaden - Gifchfoujerven. Rene Matjes Beringe. - Rene holl. Bollheringe. Bur Jelopoftjendungen: Große Audmahl ff. Gifchtonferben

12 Guenbogengaffe 12.

Gernsprecher 453.

Geichaftogrundung 1886.

Montage und Donnerstage nachm, von 4 Uhr ab Mombacherftrage, in unmittelb. Rahe bes Guterbahnhofe. Der Marttplag ift mit Bahnanichlug verfeben. Bunachft gebührenfrei.

Ether Marttiag: Montag, den 23. August 1915. F 23

# sches

Beginn des Unterrichts:

Donnerstag, den 26. August 1915.

Anmeldungen jederzeit. - Neue Kurse in allen Fächern. Prospekte kostenlos. - Personen-Aufzug im Hause.

H. Spangenberg, Kgl. Musikdirektor.

# Kildhandlung

Ferniprecher 4277.



tagl. frifde Bufuhr, la Soll. Bollheringe gu ben billigften Tagespreifen. Berfanb nach allen Stabtteilen.

Bananenkakao . . Pfund Mk. 2.00 ., 2.40 Besuchskakao . Holland Marke 2,80 Van Houten's Royal 3.00

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Telephon 94.

Besonders zu empfehlen:

Lebendir. Karpfen Pfd. # 1.20 Schleien .. # 1.20 Rheinhechte ,, A 1.20

Besonders zu empfehlen:

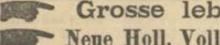
ff. Seehecht, 2-4 pfd., Pfd. 45 3 In Cabliau, 2-4 pfundig, ohne Kopf, Pfd. 50.3 Große Bratschollen Pfund 60 5



Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 26, Kirchgasse 7, Fernsprecher 778 u. 1362 - Fernsprecher 3497.

# Alle Sorten Fluss- und Seefische

in la Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.



Grosse lebende Tafelkrebse. Neue Holl. Vollheringe, feinste Matjes-Heringe, Neue Bismarckheringe, marinierte Heringe, Rollmops.

Täglich frisch: Kieler Bückinge. Plundern, Makrelen, Geräucherte Schelifische, Aale, Lachs.

Haltbare Fischkonserven

fürs Feld

in grösster Auswahl.

Täglich frisch:

Heringsalat mit Mayonnaise, Fisch- und Salm-Mayonnaise. Heringsfilet in Remouladen. Hering, Aal u. Schellfisch in Gelee.

Die Direktion:

W. Fahr, Grossh. Hess. Professor.

Abolffirage 3.

(vormals Henninger)

Großer

#### Schellfige im Ausschnitt, Badfische

eingetroffen 4 Blücherplat 4. Brima Dollanber

Schellfiche und Kabeljau

3. Freb jun., Erbacher Strafe 2. Wedrgen Freitag

frifden Schmierfale.

Molferei DR. Gouls, Porfftrage 27. somiertaje, Candeier,

taglich frifd, felbfteingem .. Sauer. fraut, Salggurten. Morinftrafe 46, Laben. Weine echte hollanb.

# Gouda und Edamer Rafe

liefert in Boitfolli (9 Kfund) gegen Rachnahme au 1.30 Mf. pro Kfund Kafe-Einfuhr-Holland

Inh. A. Schlubach. F150 Frantfurt a. D., Cophienstrafie 43. feinfte EB- u. Giumadbirnen 10 Bfd. 1.50 u. 1.20 Mt. Westendstr. 3. Bascherei Bernhardt. Dicke Butterbirnen

g. Ginmach. Bib. 15. Rochbirn. 10 Bf. Beitenbitrafe 15. Schubmacherlaben. Gepflüdte

Kod- und Einmad-Birnen per Bfund 10 Bf., im Str. billiger. Seerobenftrafe 9, im Sof. Gaishirtelbirnen, eine vorzügl. Eh-u. Einmachbirne, Bfd. 15 Bf., 10 Bfd. 1.40 Bff. Gelenenstraße 9.

Roch= u. Gelee-Aepfel fein Fallobit) 10 Bfd. 50, 70, 110 Bf. Cinmad=3wetschen 10 Pfund Mt. 1.20 bis 1.50,

Eb- und Einmag-Birnen (feinite Gorten) 10 Bid. 120 Bf., all. and. Obit billig Blatter Strafe 130.

Drefels nicht fettendes, staubbindendes, start besinsigierendes Fußboden-Bräparat. Gebrauch auch wahrend des Krieges erlaubt. Etc. 1.—, 10 Atr. 9.—, 25 Atr. 21.25, 50 Atr. 40 Pct., 100 Atr. 75.—, 200 Atr. 140.— W.f. Guiochten usw. nur durch Drogerie Bade. Ruf 6334.

F 304

Kl. Burgstr. 9. Militar=Spoientrager, Militar-Sandidube imitiert.

Rappa u. Wildleber, elbstversertigte, billigst bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Stod- u. Schirmiabrit W. Renker, Warftftr.32.

meparieren und Nebergieben ichnell und billig. — Telephon 2201.

# Tlechten

aller Art behandelt man mit der Seife Saponatine. Probetopf 1.50; Orig. Lopf 8.— Mf. Man verlange gratis Brojpefte. Alleindepot Orog. Machenheimer, Ede Bismardring u. Dohheimer Straße. K 117

Sämtl. ausrang. Möbel, hirsch-Rebgeweibe, ausg. Tiere u. Bogel. alte Waffen L. Waltamitt. 17, 1

#### Aurhaus-Veranstaltungen am Freitag, 20. August.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Morgenglanz der Ewigkeit, Choral. 2. Ouverture zu "König Yvetot"

von Adam. 3. Krönungslieder, Walzer von J. Strauß, 4. Die Heimkehr der Soldaten von

Kücken. Soldateska, patriotisches Pot-pourri von Conradi.

6, Frisch gewagt, Marsch von A. Hahn.

#### Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jemer. Kronungsmarsch aus der Oper "Die Folkunger" von E. Kretschmer.

2. Vorspiel zur Oper "Loreley" von M. Bruch.

M. Bruch.
3. Piet Hein, hollandische Rhapsodie von P. G. v. Anrooy.
4. Hab ich nur deine Liebe, Lied
von F. v. Suppé.
5. Volksszene aus der Oper "Der
Evangelimann" von W. Kienzl.
6. Overtere von W. Kienzl. 6. Ouverture zur Oper "Mignon"

von A. Thomas.
7. Fantasie aus der Oper "Hansel und Gretel" von E. Humperdinck.
8. Einzugsmarsch von M. Jeschke.

Abends 8 Uhr: Orehesterleitung: Städt, Musikdirektoa C, Schuricht.

1. Ouvertüre zu Tiecks Märchen "Der blonde Eckbert" von

2. Unvollendete Symphonie, H-moli von Fr. Schubert. Allegro moderato — Andante

con moto.
3. Ouverture zu "Die verkaufte Braut" von Smetana.

4. Hymnus an die aufgehende Sonne von R. Mandl.

5. Praludien, symphon. Dichtung von F. Liszt